

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 11/16



Bunt erleuchtet
Marburg b(u)y Night



Von der grünen Insel
Irish Folk-Festival



Lauter schöne Dinge
Kunsthandwerkermarkt



Neu in Marburg
Jonas Schneider

Marburger Bilderbogen



Gesundheit für alle: Mit dem Partnerschaftsprozess von Stadt und Kreis Chancengleichheit stärken. (Foto: Hoehn)



Beim Elisabethmarkt nutzten die Besucherinnen und Besucher auf der Wasserscheide das gute Wetter. (Foto: Schwarzwäller)



Fertiggestellt: 1,7 Millionen hat die Stadt für die Ganztagsbetreuung in der Kirchhofsgasse investiert. (Foto: Eppler)



Nachhaltig: Die Kita Michelbach freute sich über das Zertifikat als „Haus der kleinen Forscher“. (Foto: Schneidewindt)



Barrierefrei: Für ihre Ideen erhielten Theater Gegenstand, DRK und Blista vom OB den Jürgen-Markus-Preis. (Foto: Höhn)



Den Weltkindertag feierte die Stadt an der Waggonhalle mit über 20 Partnern und vielen Gästen. (Foto: Schwarzwäller)



Kooperationsvertrag für die nächsten Landesspiele von Special Olympics in Marburg unterzeichnet. (Foto: Höhn)



Diese 50-Kilo-Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg wurde im Wald oberhalb des Ortenbergs entschärft. (Foto: Preisler)



Zur Tagung „Selbstverortung muslimischer Frauen in Deutschland“ begrüßte die Stadt im Rathaus. (Foto: Schwarzwäller)



Inklusion und Musik: Lehrer/innen aus 10 Ländern in Marburg zu Gast und im Rathaus begrüßt. (Foto: Schneidewindt)



Dank an Kommunalpolitiker: Neue Städtälteste sind Reinhold Becker (2. v. r.) und Jürgen Rehlich (2. v. l.). (Foto: Krause)



Tausende feierten am und im Erwin-Piscator-Haus den Tag der Deutschen Einheit und der kulturellen Vielfalt. (Foto: Höhn)

Der Monat November...

gilt literarisch oft als Sinnbild des Schwermütigen und bringt mit dem Totensonntag am 20. den Gedenktag für die Verstorbenen. Mit der Winterzeit wird es zudem abends schlagartig früh dunkel. Zeit für Innehalten und Gedenken, aber auch Zeit für gemütliche Stunden bei Kerzenschein im Warmen oder für Herbstwanderungen. Einstimmung auch auf die Weihnachtszeit: am 27. ist schon der 1. Advent. An die Zerstörung der Marburger Synagoge in der „Reichspogromnacht“ 1938 wird am 9. November um 19 Uhr im Garten des Gedenkens in der Universitätsstraße erinnert. In Zeiten, in denen Angriffe auf Migrant/inn/en und rechtsradikale Straftaten ein erschreckendes Ausmaß annehmen und Ausgrenzung und Intoleranz zunehmen, mahnt uns die Geschichte zur demokratischen Wachsamkeit!

Neuer Wohnraum: Wenige Wochen nach Bezug des Wohnheims in der Gutenbergstraße legt das Studierendenwerk am 11. November einen weiteren Grundstein: In der Geschwister-Scholl-Straße entsteht in der Nachbarschaft zum Studierendendorf eine weitere studentische Unterkunft!

Die Sanierung des „Allianzhauses“ gegenüber dem Schlossbergcenter rückt nach Jahren der Diskussion näher: Am 15. November wird der Magistrat gemeinsam mit dem Projektentwickler die Umbaupläne öffentlich vorstellen: tegut bleibt, neue Geschäfte kommen und - im Obergeschoss - ein neues Hotel.

Am 23. November informieren Philipps-Universität und Stadt in bewährter Weise über aktuelle Entwicklungen, vor allem über universitäre Bauprojekte. Der Neubau für das Deutsche Doku-



Keine trüben Aussichten: Mit Lichtern läutet Marburg b(u)y Night Ende November die Adventszeit ein. (Foto: Sabine Preisler)

mentationszentrum für Kunstgeschichte - Bildarchiv Foto Marburg am Pilgrimstein ist dabei ein herausragender Baustein der Universitätsentwicklung.

Die Kinderkrippe „Baderhaus“ am Elisabethenhof und die Kita „Grünes Haus“ am Karlsbader Weg nehmen in diesen Wochen ihren Betrieb auf: in schönen Räumen 120 neue Plätze für gute Betreuung. Glückliche Kinder, glückliche Eltern.

Keine trüben Aussichten für den November,

Ihr

Dr. Franz Kahle
Bürgermeister

Termine der fünf neuen Ortsbeiräte, der Ausschüsse und des Parlaments finden Sie auf www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

Studier mal Marburg
erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Aug./Sept.)
jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom
Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421/2011378, www.marburg.de,
neu auf Twitter: [stadt_marburg](https://twitter.com/stadt_marburg)
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)
Ute Schneidewindt (Redaktions-Assistenz)
Michael Artl (Koordination, Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Layout: Michael Boegner
Auflage: 15.500

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse,
Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim
Presseamt, Tel. 06421/2011346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH,
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg,
Tel. 06421/6844-0, Fax 684444,
E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-
Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed
Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 12/16: Fr. 4.11.2016
Titelbild: Marburger Religionsgespräch, August
Noack, Museum für Kunst und Kulturgeschichte

Marburg im November

Marpurg und Luthers Welt	
Start ins Reformationsjahr	4
Mit Licht gemalt	6
Markt der schönen Dinge	8
Musik von der grünen Insel	9
20 Projekte: Inklusion bewegt	10
Auf Behrings Spuren lernen	12
Special Olympics kommen	13
Gassi gehen statt Miete	14
Kennen Sie Marburg?	15
Klassik kehrt zurück	16
kurz & bündig	17
Menschen wie du & ich	22
Top im November	23
Marburg im November	24
Kultur & Co	28



Marburg hat zum Jubiläum „500 Jahre Reformation“ ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Historische Bezüge zur Stadt gibt es viele – auf Peter Janssens Gemälde empfängt Landgraf Philipp die Teilnehmer des Religionsgespräches.

Marpurg und Luthers Welt

■ Start ins Reformationsjahr am 31. Oktober

Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen begeht Marburg das Jubiläum „500 Jahre Reformation“ und legt eine neue Stadtschrift vor. Denn die Universitätsstadt bietet historisch jede Menge Bezüge zu Martin Luther und der kirchlichen Erneuerungsbewegung.

Als das Marburger Rathaus ab 1512 gebaut wurde, da war die Welt im Bewusstsein der meisten Menschen noch eine Scheibe und der Papst uneingeschränkter Herrscher über das Seelenheil aller Christen. Das frühe 16. Jahrhundert steht für einen beispiellosen Epochenumbruch, zu dem

die Reformation gehörte. Als das Rathaus Mitte der 1520er Jahre fertig war, hatte die berühmte Expedition Ferdinand Magellans endgültig bewiesen, dass die Erde rund ist. Und durch die Reformation Martin Luthers war die stärkste geistige Macht der vergangenen 1000 Jahre, die römische Kirche, in ihrer Rolle als Erklärerin und Herrscherin dieser Welt nachhaltig erschüttert. Nikolaus Kopernikus dachte damals die Stellung der Erde im Kosmos neu. Michelangelo, Dürer, Da Vinci, Cranach und viele andere Künstler entdeckten den Menschen zeitgleich als Maß aller Dinge wieder. Philo-

soph Machiavelli betrachtete den Staat nicht länger als eine von Gott bestimmte Ordnung, sondern als ein Werk von Menschen und Macht. Der in Marburg residierende Landgraf von Hessen, Philipp der Großmütige, hatte Luther schon mit 16 Jahren auf dem Reichstag von Worms kennengelernt. Er führte in Hessen die Reformation ein, mach-



„#Bildungsereignis Reformation“ heißt die Ausstellung, die ab 6. Mai 2017 im Landgrafenschloss gezeigt wird.

te Marburg zu seiner evangelischen Vorzeigegemeinde, gründete hier die älteste noch bestehende protestantische Universität und initiierte 1529 das Marburger Religionsgespräch von Luther und Zwingli.

Zahlreiche lokale und regionale Akteure aus Kultur und Kirche, Geschichte und Wissenschaft haben sich unter Federführung der Stadt in Marburg auf das Jubiläum vorbereitet. Dass das Reformationsjahr 2017, von dem sogar Schilder an der B 3 kündigen, keine unkritische Jubelfeier wird, das belegen schon ab 9. November die neuen Texte der „Zettelkästen“ im „Garten des Gedenkens“, die sich am Platz der ehemaligen Synagoge mit Luthers Antisemitismus auseinandersetzen.

Zum Start des Reformationsjahres, am 31. Oktober, erscheint außerdem die neue 240-Seiten-Stadtschrift „Die von Marburg und die Welt Martin Luthers“ von Daniel Twardowski, illustriert von Vitali Konstantinov, im Rathaus-Verlag der Stadt.

Der Fachdienst Kultur präsentiert im Januar das hochkarätige Marburger Ökumenegespräch, ab März dann ein künstlerisches Fahnenprojekt sowie im Juni eine „Zeitreise“ zur Refor-

mationszeit. Weitere kulturelle Schwerpunkte im Frühsommer werden die Ausstellung „#Bildungsereignis Reformation“ im Schloss und „Luther“ im Theatersommer „open air“ auf dem Marburger Marktplatz.

■ Zudem gibt es eine vom Fachdienst Kultur zusammengestellte Reformationsroute auf den Spuren von Martin Luther, die unter www.marburg.de heruntergeladen werden kann.

Die Gästeführung „Luther in Marburg“ findet von April bis Oktober jeden ersten Sonntag im Monat statt. Beginn ist um 14.30 Uhr, Treffpunkt ist der Kornmarkt zwischen Café Vetter und der Alten Universität.

■ Los geht das Reformationsjahr am 31. Oktober 2016 um 18 Uhr mit der Einbringung der neu editierten Lutherbibel in die Kernstadtkirchen. Es folgt ein Sternmarsch zum Markt, wo um 18.40 Uhr

zu „Bibel und Stadt“ gelesen und um 19.30 Uhr im Rathaus die Stadtschrift vorgestellt wird.

■ www.marburg.de/luther



16. Jahrhundert wird lebendig: Marburg stellt zum Auftakt des Reformationsjahres im Rathaus eine neue Stadtschrift über Luther und „Marburg“ in seiner Zeit vor.

Das Programm

Stadtschrift und Bibel: Montag, 31. Oktober, 18 Uhr, Einbringung Lutherbibel, Kirchen; Sternmarsch zum Markt; 18.40 Uhr „Bibel und Stadt“; 19.30 Uhr, Rathaus, Vorstellung Stadtschrift „Die von Marburg und die Welt Martin Luthers“

Zettelkasten: ab Mittwoch, 9. November 2016, 19 Uhr, Garten des Gedenkens, Unistraße, „Zettelkästen“ zu Luther und Antisemitismus (siehe auch Seite 21)

Ökumene: Samstag, 28. Januar 2017, Alte Uni, Aula, XVI. Marburger Ökumenegespräch mit Friedrich Schorlemmer, Annette Schavan und Kurt Flasch

Kunst: Freitag, 24. März bis Dezember, Innenstadt, „Fahnen-Projekt“ des Fachdienstes Kultur mit zehn Marburger Künstlern und Künstlerinnen

Studium Generale: Mi., 26. April bis 19. Juli, Hörsaalgebäude, Studium Generale der Uni zur Reformation

Ausstellung: Samstag, 6. Mai bis 31. Oktober, Landgrafenschloss, „#Bildungsereignis Reformation! Ideen – Krisen – Wirkungen“

Station: Sonntag, 7. Mai, an der Elisabethkirche, Europäischer Stationenweg von Genf nach Wittenberg macht Halt in Marburg

Theater: Freitag, 2. Juni, bis Sonntag, 25. Juni, Marktplatz, Uraufführung „Luther“ von Marc Becker im Theatersommer des Hessischen Landestheaters Marburg

Zeitreise: Donnerstag bis Sonntag, 15. bis 18. Juni, Lutherischer Kirchhof, „Zeitreise - Stadterlebnis Reformation“ des Fachdienstes Kultur u. a. mit Multimedia-Projekt „Bildersturm“, Luther-Oratorium, „Armenspeisung“ und Predigt-Slam

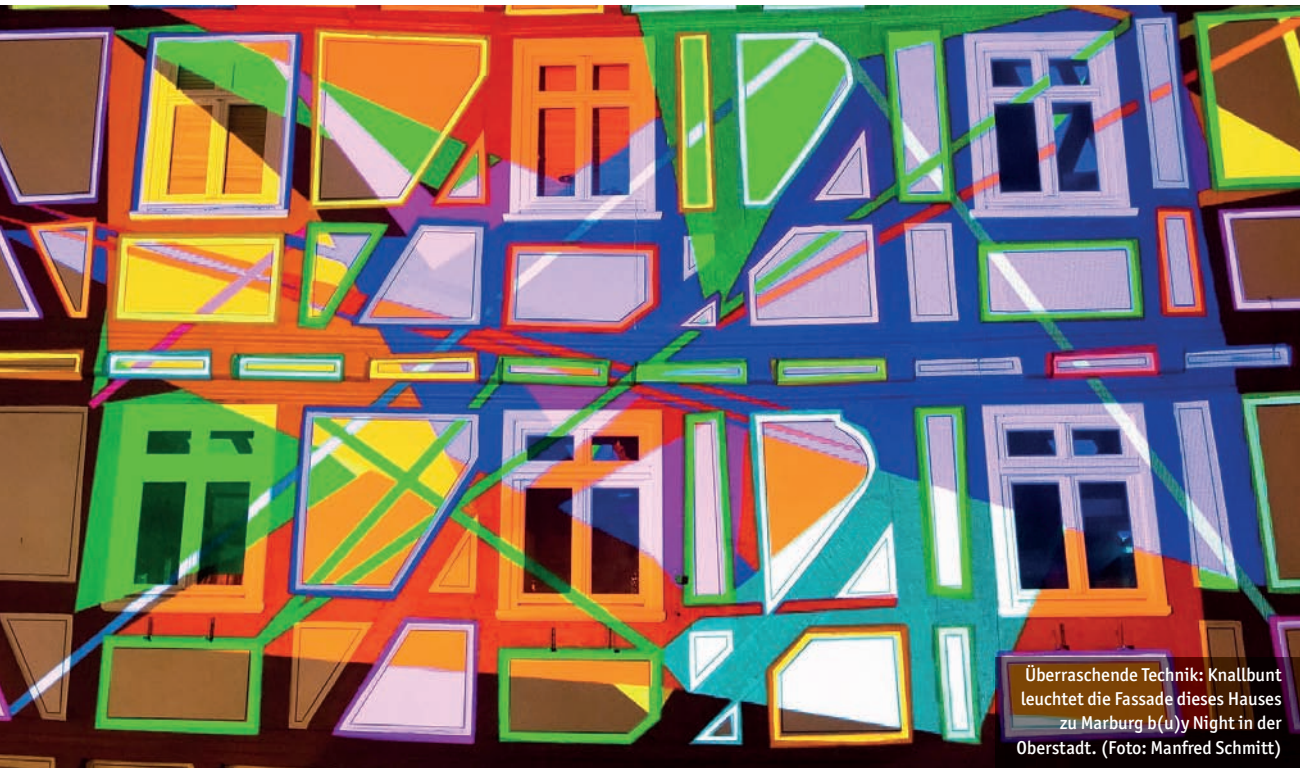
Musik: Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. September, Kernstadt, Landeskirchenmusikfest der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck

Fest: Donnerstag bis Sonntag, 21. bis 24. September, Kernstadt, 48. Internationales Heinrich-Schütz-Fest

„Luther und Hexen“: Freitag, 22. September, bis Sonntag, 15. Oktober, Brüder-Grimm-Stube, Kreuzfeuer - Ausstellung „Luther und die Hexen“

Gottesdienst: Sonntag, 29. Oktober, Elisabethkirche, Zentraler Festgottesdienst der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck und Landeskirche in Hessen und Nassau mit hr-Übertragung und Hessen-Festakt

Feiertag: Dienstag, 31. Oktober 2017, 500 Jahre Thesenanschlag in Wittenberg – bundesweit gesetzlicher Feiertag



Überraschende Technik: Knallbunt leuchtet die Fassade dieses Hauses zu Marburg b(u)y Night in der Oberstadt. (Foto: Manfred Schmitt)

Zum elften Mal steht Marburg b(u)y Night auf dem Veranstaltungsprogramm der Universitätsstadt und bietet den Besucherinnen und Besuchern über 30 besondere Lichtblicke auf Gebäude, Brücken, Denkmäler und Plätze.

Eingeladen wird zu einer bunt erleuchteten Einkaufsnacht und zur Eröffnung der Adventszeit in der Innenstadt. Marburgs Lichternacht beginnt am Freitag, 25. November, am Erwin-Piscator-Haus mit einer spannenden Feuershow von Irrlicht & Irrsinn ab 17.30 Uhr, bei der die

Am 25. November bis 24 Uhr

Mit Licht gemalt

Zum elften Mal „Marburg b(u)y Night“

Gäste den Irrlichtern in die Welt des Feuerspiels und des Flammentanzes folgen können. Um 18 Uhr eröffnen dann Oberbürgermeister Dr. Thomas

Spies und Klaus Hövel, Vorsitzender des Marburger Stadtmarketings, gemeinsam den Abend.

Ein anschließender Rundgang vom Süden über die Oberstadt und Marburgs Mitte bis zum Hauptbahnhof lohnt sich, denn es gibt wieder über 30 Beleuchtungsaktionen an völlig unterschiedlichen Orten zu entdecken. Ein guter Ausgangspunkt für die Tour entlang der Höhepunkte von Marburg b(u)y Night ist der Elisabeth-Blochmann-Platz: Von weitem bereits sichtbar werden dort für Besucher die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr, des Technischen Hilfswerks und der Stadtwerke Marburg effektiv in Szene gesetzt. Nebenbei informieren die Ehrenamtlichen über ihre wichtige Arbeit für die Gesellschaft und bieten Leckereien zur Stärkung an. Sicher nicht nur für alle Großen, sondern auch für die Klei-



Besondere Atmosphäre in der Lutherischen Pfarrkirche, die diesmal auch von außen mit Licht „bemalt“ wird. (Foto: Jan Hendrik Dodenhof)

nen sehr interessant. Weiter geht es zur Franziskuskapelle am Pilgrimstein, wo eine effektvolle audiovisuelle Show geplant ist. In der Oberstadt gibt es oberhalb vom Marktplatz am Glaskubus über den Resten der mittelalterlichen Synagoge am Schlosssteig eine Videoinstallation zu entdecken und auf dem Lutherischen Kirchhof heißt es: mitmachen und am Lichtspielplatz auf einer „Lightpainting-Wall“ mit LED-Taschenlampen Graffiti zeichnen oder bei anderen Aktionen kreativ mit Licht und Farbe arbeiten.

Und noch etwas ganz Besonderes kann man dort erleben: Denn die Fassade der Pfarrkirche wird live bemalt und bunt gestaltet - aber selbstverständlich so, dass die Gestaltung per Knopfdruck wieder verschwindet. Möglich ist das durch ein „Tagtool“, mit dem digitale Graffiti über einen Beamer projiziert und animiert werden.

Die Programme und Lichtinszenierungen in Marburger Kirchen haben sich in den vergangenen Jahren bereits zu einer besonderen Attraktion von Marburg b(u)y Night entwickelt und das kulturelle Programm sehr bereichert. In der von innen und außen beleuchteten Unikirche werden verschiedene Chöre singen, zu jeder vollen Stunde gibt es ein Stundengebet.

Über 30 Orte bunt erleuchtet

St. Peter und Paul in der Biegenstraße lädt mit einem Labyrinth aus Licht und ruhiger Musik zum Verweilen ein und die ebenfalls illuminierte Elisabethkirche lässt mit einer faszinierenden Komposition aus Licht und Orgelmusik ihren ganz besonderen Zauber wirken.

Entsprechend des Mottos „Lichterglanz und Einkaufsvergnügen“ bieten die Fachgeschäfte des Einzelhandels ein buntes Angebot und verschiedene Aktionen. Wer jetzt schon Geschenke besorgt, trifft die Auswahl aus der ganzen Vielfalt der Produkte. Die Geschäfte sind in der Innenstadt bis 24 Uhr geöffnet. Sie laden zum Bummeln und Shoppen ein, die Cafés und Restaurants zum Verweilen und Genießen.



Auch die Alte Universität bekommt bei Marburg b(u)y Night ein neues Gesicht. (Foto: Manfred Schmitt)



Schon Tradition: die bunte Beleuchtung zu Marburgs verkaufsoffener Nacht in der Ketzlerbach. (Foto: Schmitt)

Polster-Aktion:



Stuhlsitz oder Einlegerahmen neu beziehen inkl. Möbelstoff

Farbe nach Wahl aus unserer Aktionskollektion

33,90 €/Stück

inkl. MWSt., ab 2 Stück.

Gültig bis 22.12.2016



**Möbelstoffe - Polsterei - Sonnenschutz
Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 064 21/6 43 13
www.loch-raumausstattung.de



Nützliches aus Stoff und Filz, Denk-, Knobel- und Geduldsspiele oder Kinderkleidung - hier finden alle etwas. Eindrucksvolle Lichtobjekte, ausgefallene Holz-, Metall-, Gebrauchs- oder Dekorationsobjekte für Haus und Garten, Klangobjekte oder Windspiele runden das Angebot in der Biegenstraße ab. Eigene künstlerische Talente ausprobieren können die kleinen Gäste beim Malen und beim Basteln. Das Mitmachangebot für Kinder ist am Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Die im Haus ansässige Gastronomie „bottega“ verwöhnt die Gäste mit



Hier finden alle etwas

■ Kunsthandwerkermarkt kehrt zurück

Der Marburger Kunsthandwerkermarkt kehrt zurück: Nach drei Jahren Gastspiel im Hörsaalgebäude auf der gegenüberliegenden Seite wartet er jetzt im neuen Erwin-Piscator-Haus mit einem Markt der schönen Dinge auf.

Bereits auf dem Platz im Freien vor dem Gebäude sind am ersten Novemberwochenende die Stände aufgebaut und machen neugierig auf vieles mehr im Inneren. Jährlich lockt der Markt viele tausend Besucher und Besucherinnen und bietet eine ideale Plattform für kreative Unikate, ästhetische Handwerkskunst und handgefertigte Kostbarkeiten. Die 120 Ausstellerinnen und Aussteller aus Deutschland und Dänemark präsentieren ein großes Angebot vom Traditionellen bis zum Modernen: von textilen Unikaten, Hüten, Stulpen und Schals bis zur Designerkleidung und den passenden Accessoires.

Einfallsreiche Schmuckstücke gibt es von Goldschmiedearbeiten bis hin zu Glas- oder Perlenkreationen. Aber auch eine große Auswahl edler Lederwaren und bunter Keramik kann man finden. Kreatives und

einem leckeren Speisen- und Getränkeangebot. Besonders zu empfehlen ist ein Besuch des Markt-bistros im zweiten Obergeschoss mit einem traumhaften Blick auf das Marburger Schloss.



Das Erwin-Piscator-Haus liegt zentral, bietet kurze Wege und eine behindertengerechte Ausstattung. Die Bushaltestelle liegt direkt vor der Tür, vier Parkhäuser sind fußläufig erreichbar und 150 Fahrradstellplätze stehen zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Samstag, 5. November,
von 13 bis 18 Uhr
Sonntag, 6. November,
von 10 bis 17 Uhr
Eintritt: 3 Euro, Kinder bis
15 Jahre: freier Eintritt
Weitere Informationen:
www.erwin-piscator-haus.de
oder (06421) 201- 2111.



Am ersten Novemberwochenende beim Kunsthandwerkermarkt auf Entdeckungsreise gehen. (Fotos: Schwarzwäller)



Großartige Künstler/innen von der grünen Insel – hier Beoga (l.) und Aoife Scott (r.) kommen am 7. November nach Marburg.



2016 jährt sich die irische Revolution: 100 Jahre irische Unabhängigkeit und Bestehen der irischen Republik. Am Montag, 7. November, kommen ab 20 Uhr großartige Künstlerinnen und Künstler aus diesem Land ins Erwin-Piscator-Haus.

Dynastie der Black Family. Sie gilt in Irland als die Stimme der sozialen Gerechtigkeit. Sie weiß wie sehr die Bevölkerung in der Bankenkrise gelitten hat und dass die Krise nicht von oben herab über Irland kam, sondern wer der Auslöser war, auch davon singt sie.

nennt der Musiker die Ehrlichkeit und Relevanz der Kompositionen. „Nur so kann auch ich mich mit Überzeugung in einem Lied wiederfinden und es damit zum Strahlen bringen“, meint Aodán Coyne und setzt hinzu: „Ich liebe die Schönheit des Schnörkellosen“.

Teresa Horgan: Sie kennt man als die Stimme der Gruppen FullSet und The Outside Track. Der Gitarrist und Arrangeur Matt Griffin, mit dem zusammen sie nach Marburg kommt, begleitet so manche irische Folkgröße und hat in der Vergangenheit auch beim Marburger Irish Folk Festival bereits seine Visitenkarte abgegeben. Wenn solche Ausnahmekünstler sich zum Duo zusammenfinden, sind die Erwartungen entsprechend hoch gesteckt. Mit dem Album „Brightest Sky Blue“ greifen die beiden nach den Sternen. Tickets gibt es in der Biegenstraße, bei den bekannten Vorverkaufstellen und im Internet.

■ www.erwin-piscator-haus.de

Stimmen von der grünen Insel

■ Irish Folk Festival im Erwin-Piscator-Haus

Die Revolution wurde von irischen Schriftstellern, Dichtern, Gewerkschaftlern und Patrioten angeführt. Sprache und Musik verbanden sie. Heute sind Irish Folk und Gälisch mehr denn je lebendig - und wie könnte man das besser zeigen, als bei der 43. Auflage des Irish Folk Festivals? Die zum Festival eingeladenen Bands werden in der Universitätsstadt Songs des Easter Risings interpretieren und kommentieren.

Beoga: Das Quintett gehört zu den bedeutendsten Bands, welche die grüne Insel hervorgebracht hat. Es interpretiert mit seinem innovativen Sound den Irish Folk neu. Beoga schuf eine musikalische Sprache, die hunderte andere keltische Bands zum Aufbruch in spannende Gefilde der Weltmusik inspirierten.

Aoife Scott: Die junge Künstlerin, die mit ihrer Band in Marburg auftritt, kommt aus der irischen Folk

Aodán Coyne: Er hat sich in den letzten Jahren als Sänger und Gitarrist ins Rampenlicht der Irish-Folk-Szene gespielt. Sein beeindruckendes Solo-Album namens „If we only knew“ ist eine gelungene Mischung aus eigenen Songs und traditionellen Liedern. Als Auswahlkriterium



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de



Wheelchair-Weltmeister David Lebuser demonstrierte beim Programm „Inklusion bewegt“, dass man auch mit dem Rollstuhl Spaß im Skatepark haben kann. (Foto: Andi Weiland)

Inklusion heißt wörtlich übersetzt „Einbindung aller“, denn in einer inklusiven Gesellschaft ist es normal, verschieden zu sein. Jeder ist willkommen. Mit dem Programm „Inklusion bewegt“ wurden in Marburg seit dem Start vor eineinhalb Jahren schon über 20 verschiedene Projekte umgesetzt.

Und davon profitieren alle: zum Beispiel durch den Abbau von Hürden, damit die Umwelt für alle zugänglich wird, aber auch durch weniger Barrieren in den Köpfen, mehr Offenheit, Toleranz und ein besseres Miteinander.



Die Universitätsstadt Marburg und der Landkreis Marburg-Biedenkopf sind Modellregion für die Inklusion im Bereich „Freizeit für Kinder und Jugendliche“ und werden dafür vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert.

Ziel von „Inklusion bewegt!“ ist, dass junge Menschen an den Angeboten, an denen sie teilnehmen möchten, auch wirklich teilhaben können, betont Susanne Hofmann, Fachdienstleiterin Jugendförderung der Stadt. Kinder und Jugendliche

sollen gemeinsam Spaß haben und Freizeitaktivitäten erleben, unabhängig von Herkunft, Behinderung, Religion oder anderen Merkmalen. In der Freizeit können sie sich dabei mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen begegnen - ohne Leistungsdruck dafür aber mit viel Freude. Unterstützt wird das Projekt vom Netzwerk Inklusion, welches sich seit 2012 erfolgreich für Teilhabemöglichkeiten aller Kinder und Jugendlichen in der regionalen Jugendarbeit einsetzt.

Wichtiger Bestandteil von „Inklusion bewegt“ ist die Koordinierungsstelle in der Weidenhäuser Straße 17. Sie wurde für die Beratung und Unterstützung der Antragsteller und die Vernetzung der Projekte aus Mitteln der Aktion Mensch vom Verein zur Förderung der Inklusion behinderter Menschen, kurz fib, eingerichtet. Hier werden die Projektanträge vorbereitet und geprüft sowie Schulungskonzepte oder Fortbildungen wie zum Beispiel für die Leich-

te Sprache entwickelt. In einem Begeleitausschluss entscheiden Kinder und Jugendliche sowie die Träger der Jugend- und Behindertenhilfe gleichberechtigt, welche der lokalen Projekte gefördert werden sollen. Inklusion ist ein Menschenrecht, das in der UN-Behindertenrechtskonvention festgeschrieben ist. Deutschland hat diese Vereinbarung unterzeichnet.

Wie cool die Vielfalt ist

Durch das Programm „Inklusion bewegt“ konnten im Marburger Kinder- und Jugendzirkus 13 Sechs- bis Zwölfjährige auf dem Gelände der Bettina-von-Arnim-Schule „Träume selber basteln“. Die KunstWerkStatt Marburg bot für Kinder zwei Kurse mit intensiver Betreuung und in barrierefreien Räumen an. Das Mütterzentrum in Marburg bot einen Elterntreff, bei dem sich Kin-

Inklusion WIE?

■ Schon über 20 Projekte mit „Inklusion bewegt“

der mit und ohne Behinderung mit Hilfe des Förderprogramms schon im jüngsten Alter begegnen konnten. Blinde und sehende Schüler übten bei der Musikschule Klassika für ein gemeinsames Konzert. Musikalisch beteiligte sich auch die Musikschule Marburg zusammen mit dem Lebenshilfswerk und bot für Kinder eine inklusive Musical-Woche mit anschließender Aufführung von „Gut gebrüllt Löwe“ an.

Das Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen (BSF) feierte sein traditionelles Stadtteilfest mit „Inklusion bewegt“ in diesem Jahr erstmals unter dem Motto „Der Richtsberg feiert Vielfalt“ inklusiv.

Zum weiteren Beispiel dafür, dass Vielfalt „cool“ ist, wurde das Hip-Hop-Projekt „Cultur Club“. Hier rappten junge unbegleitete Flüchtlinge vom Jugendheim Marbach zusammen mit dem Woodvalley Movement und beeinträchtigten Jugendlichen und produzierten so in Marburg ihre eigene Musik-CD.

Beim Marburger „Skate Rock Bash“ schließlich beeindruckte der ehemalige Weelchair-Weltmeister David Lebusier die Zuschauer und Teilneh-



Der Richtsberg feiert Vielfalt - beim inklusiven Stadtteilfest des Bewohnernetzwerkes für Soziale Fragen. (Foto: Julia Burk)

menden. Er zeigte, dass man auch mit dem Rollstuhl Spaß im Skatepark haben kann. Und beim Marbur-

ger Bildungsfest konnten sich Studierende in Marburgs schmalen Gassen per Rollstuhl ausprobieren.

Kontakt und Tagung am 25. November

Die erfolgreichen Projekte sowie die Frage, wie man Freizeitaktivitäten für alle öffnet, sind Thema der Fachtagung „InklUWIE?“. Sie findet am 25. November von 9.30 bis 16.30 Uhr in der Waggonhalle (Rudolf-Bultmann-Straße) statt und richtet sich an Fachleute und an Interessierte. Zwei Vorträge sowie Praxisforen zu den Themen „Offene Jugendarbeit“, „Sport“, „Gemeinwesenarbeit“, „Kunst und Kultur“ sowie „Erlebnispädagogik“ bilden das Rahmenprogramm.

Anmelden kann man sich unter www.inklusionbewegt.de, bei Facebook unter „Koordierungsstelle Inklusion bewegt“ oder bei Anna Kaczmarek-Kolb und Julia Burk von der Koordinierungsstelle „Inklusion bewegt!“ unter (06421) 6977239.

So baut man heute!

FKR
baucentrum

Herzlich Willkommen im FKR baucentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.

Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

www.fkr-baucentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Ein Pionier: Emil von Behring und seine Nachfolger in der Entwicklung von Impfstoffen und Arzneimitteln stehen im Zentrum beim Studium Generale.

Auf den Spuren von Behrings Erben

■ Studium Generale ab 2. November für alle

statt. „Behrings Erben sind für uns die Mitarbeiter der Nachfolgefirma der Behringwerke in Marburg und die Wissenschaftler, die an der Universität für die Entwicklung neuer Impfstoffe und Arzneimittel forschen“, sagen die Organisatoren der Reihe, Dr. Ulrike Enke von der Emil-von-Behring-Bibliothek am Fachbereich Medizin und Dr. Christof Wegscheid-Gerlach, der Koordinator des Fachbereichs Pharmazie. Enke arbeitet derzeit selbst an einer Behring-Biografie. Sie eröffnet die Reihe mit einem Überblick über das Schaffen von Behring.

Behrings Erben. Die Bekämpfung der Infektionskrankheiten gestern und heute - so lautet das Thema beim Studium Generale der Philipps-Universität Marburg und des Marburger Universitätsbundes im Wintersemester 2016/17 für alle Interessierten.

Die zwölf Vorträge bieten einen Brückenschlag von den Anfängen der Impfstoff- und Serumentwicklung bis zur aktuellen Forschung. Die Vortragsreihe beginnt am 2. November und findet mittwochs ab 20.15 Uhr im Audimax des Hörsaalgebäudes der Philipps-Universität

Zum Abschluss der Vortragsreihe stellt Karin Stichnothe-Botschafter vom Fachdienst Kultur der Stadt Marburg die von ihr entwickelte Behring-Route vor, auf der man auf den Spuren des Forschers durch Marburg wandeln kann. Die Broschüre zur Behring-Route findet man auch zum Herunterladen unter www.marburg.de unter dem Stichwort Behring. Weitere Infos zur Vortragsreihe gibt es unter www.uni-marburg.de/aktuelles/studiumgenerale.

Das Programm

2. November 2016: Dr. Ulrike Enke:
Emil von Behring: Von Berlin nach Marburg
9. November 2016: Prof. Dr. Malte Thießen, Oldenburg:
Die seuchenfreie Gesellschaft. Geschichte des Impfens im 19. und 20. Jahrhundert
16. November 2016: Prof. Dr. Angelika Banzhoff, Marburg:
Welche Bedeutung haben Impfstoffe heute?
23. November 2016: Dr. Thomas Strecker, Marburg:
Ebola in Westafrika: Unterschätzte Gefahr und Lehren aus der Epidemie
30. November 2016: Dr. Katharina Kreuder-Sonnen, Siegen:
Bakterien: Ihre Geschichte in globalhistorischer Perspektive
7. Dezember 2016: Prof. Dr. Stefan Kaufmann, Berlin:
Zur Geschichte der Immunologie und Vakzinologie und ihrer neueren Entwicklungen
14. Dezember 2016: Dr. Klaus Cußler, Langen, Dr. Axel C. Hüntelmann, Berlin:
Zur Bedeutung der Tierversuche in der Serum- und Impfstoffprüfung im Wandel der Zeit
11. Januar 2017: Prof. Dr. Theodor Dingermann, Frankfurt:
Aktuelle Aspekte der Immunologie aus pharmazeutischer Sicht
18. Januar 2017: Prof. Dr. Reinier Muters, Marburg:
Prävention schlägt Infektion: Hygienemaßnahmen bei antibiotika-resistenten Erregern
25. Januar 2017: Prof. Dr. Ugur Sahin, Mainz:
Mit Viren heilen
1. Februar 2017: Podiumsdiskussion:
Gesundheitsindustrie in Hessen in Zusammenarbeit mit der Initiative Gesundheitsindustrie Hessen und House of Pharma and Healthcare e.V.
8. Februar 2017: Karin Stichnothe-Botschafter, Marburg:
„Um festes Schuhwerk wird gebeten!“
Naturwissenschaftliche Entdeckungen auf der Behring-Route

Die Premiere war 2015 ein voller Erfolg: gute Besucherzahlen, eine tolle Stimmung auf und an den Sportstätten - Hunderte von Helferinnen und Helfern sorgten neben den sportlichen Leistungen für erfolgreiche Wettkämpfe. Im September 2017 kommen die Special Olympics wieder nach Marburg.



Was gut ist, kommt wieder

■ Marburg freut sich auf Special Olympics

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und der Vorsitzende von Special Olympics Hessen (SOH), Clemens Traugott, haben jetzt den entsprechenden Kooperationsvertrag für die nächsten Landesspiele unterzeichnet. 600 Sportlerinnen und Sportler mit geistiger oder mehrfacher Behinderung werden erwartet.

„Wir freuen uns, dass Marburg erneut als Ort für die Special Olympics Hessen ausgewählt wurde“, betont Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Die Special Olympics stehen für „gelebte Inklusion“, so Spies. Den „in hohem Maße förderungswürdigen“ Landesspielen stelle die Stadt sehr gerne ihre Sportstätten kostenfrei zur Verfügung.

„Ohne diese Hilfe wäre die Durchführung der Hessenspiele nicht möglich“, so SOH-Vorsitzender Clemens Traugott. Bereits die Erfahrungen der ersten Landesspiele

seien hervorragend gewesen: „Wir wurden wunderbar aufgenommen.“ Traugott hob die „aktive Hilfsbereitschaft“ der Marburgerinnen und Marburger hervor, die in großer Zahl als Freiwillige mit angepackt und im Georg-Gaßmann-Stadion mit viel Zuspruch und bis zu 1200 Zuschauern im Stadion zu erfolgreichen Spielen beigetragen hatten.

Die zweiten „Hessenspiele“ sind für den 12. bis 14. September geplant. Sie finden auf dem ganzen Areal in und um das Georg-Gaßmann-Stadion, im Sport- und Freizeitbad Aquamar sowie auf der Lahn statt.

Die Aktiven messen sich in Fußball, Leichtathletik, Tischtennis, Judo, Basketball, Boccia, Schwimmen und Kanu. In sogenannten „Unified Teams“, in denen Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam aktiv sind, werden zudem ganz praktische Kompetenzen im Umgang mit

Menschen mit Behinderungen erlernt. Auch 2017 wird es erneut das wettbewerbsfreie Angebot geben, an dem alle Interessierten teilnehmen können. Auch bei den zweiten Hessenspielen soll der Eintritt wieder frei sein.

Hintergrund

Special Olympics ist die weltweit größte - vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannte - Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Gegründet wurde sie im Jahr 1968 durch die Kennedy-Familie. Heute umfasst sie weltweit mehr als vier Millionen Athletinnen und Athleten in mehr als 170 Mitgliedsländern.

Kamin-Ofen-Scheune
35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10
Tel. 0 64 21/4 71 85

K - O - S
Dipl.-Ing. E. Heuser
www.kos-kamine.de

Kachel-Ofen-Systeme
35369 Gießen • Marburger Straße 240
Tel. 06 41/7 19 70



Sie wohnt mietfrei und sittet dafür die Hunde der Vermieterin: Lehrerin Petra Schwarting (r.) und Studentin Maftuna Fazilova (l.) sind ein eingespieltes Team. (Foto: Coordes)

ren zum Arzt oder erledigen Einkäufe. Das Marburger Projekt wendet sich aber auch an junge Familien, die Hilfe bei der Kinderbetreuung brauchen, oder an Singles, die ihr Haustier in guten Händen wissen wollen. Ein Vertrag hält alle Vereinbarungen fest. Als Faustregel gilt: Eine Stunde Hilfe monatlich pro Quadratmeter.

Für Petra Schwarting ist es „eine gute Lösung für unsere Situation“. Die 56-jährige Lehrerin arbeitet Vollzeit an einer Herborner Haupt- und Realschule, wo sie sich vor allem um verhaltensauffällige Kinder kümmert. Doch die drei Hunde - vor einem Jahr waren die Bulldoggen noch Welpen - müssen eigentlich bis zu sechsmal am Tag an die frische Luft. Mit den langen Fahrtzeiten von ihrem Wohnort aus war das kaum zu machen, sagt Schwarting.

Sie wohnen mietfrei, helfen aber bei der Gartenarbeit, den Einkäufen, Hausputz, Kinderbetreuung oder Hundesitting. „Wohnen für Hilfe“ heißt das Projekt des Marburger Studentenwerks, das bereits mehr als 50 Studierende vermittelt hat.

Zwischen Petra Schwarting und Maftuna Fazilova stimmte die Chemie sofort. Auch Sunny und Fritte, die beiden französischen Bulldoggen, sowie Pixi, der zehn Jahre alte Bullymops, wuchsen der 23-jährigen Studentin schnell ans Herz. Mit den drei Hunden Gassi zu gehen, ist schließlich ihre Hauptaufgabe im Gegenzug für das mietfreie Wohnen: „Die sind sehr süß und unkompliziert, aber ziemlich unterschied-

lich“, sagt die aus Usbekistan stammende Fazilova: „Sunny ist kuschelig, Fritte ist sehr aktiv und kreativ und Pixi ist die Schlaueste.“ Seit einem Jahr wohnt die Amerikanistik-Studentin bei Petra Schwarting. Zustande gekommen ist das Arrangement über das Projekt „Wohnen für Hilfe“ des Marburger Studentenwerks und der Freiwilligenagentur, die damit günstigen Wohnraum für Studierende schaffen wollen. Konkret heißt das: Menschen, die ein Zimmer oder eine Wohnung in ihrem Haus frei haben, stellen diesen Raum kostenlos oder günstig zur Verfügung. Dafür übernehmen die Studierenden kleinere Aufgaben im Haushalt. Besonders häufig gibt es Wohnpartnerschaften mit Senioren. Dort mähen die Studierenden Rasen, schippen Schnee, putzen die Treppe, fah-

Lange Zeit improvisierte sie, dann meldete sie sich mit ihrem freien Zwölf-Quadratmeter-Zimmer beim Studentenwerk.

Unterdessen kam Maftuna Fazilova zum Masterstudium nach Marburg und suchte nach einer bezahlbaren Unterkunft. Zugleich hatte sie bereits gute Erfahrungen als Au Pair in Hannover gemacht und war in ihrer usbekischen Heimat mit Hunden vertraut aufgewachsen.

Jetzt wechseln sich beide mit der Betreuung von Sunny, Fritte und Pixi ab. Petra Schwarting übernimmt die weiten Spaziergänge, Maftuna Fazilova die kurzen Gänge. Und wenn Petra Schwarting in den Urlaub fährt, bleiben zwei der Hunde zu Hause. Zudem putzt die Studentin und hilft bei Computerproblemen. Die Stunden schreiben sie sich genau auf. Wenn Maftuna Fazilova

Gassi gehen statt Miete

■ Studentenwerk vermittelt „Wohnen für Hilfe“

Reformhaus

M. Wiessner

Liebigstr. 28 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21 / 9 20 31

Fit durch die kalte Jahreszeit!

Gutschein 10%
auf 1 Produkt Ihrer Wahl
(ausgenommen Angebote, gültig bis 24.11.2016)



stellung des Frauenklinerweiterungsbaus gestiftet. Vielleicht taucht sie ja irgendwann wieder auf?

Unter den richtigen Anrufen wurde **Ingrid Wolf**, Reitgasse 12, 35037 Marburg, als Gewinnerin ausgelost.

Das eindrucksvolle Jugendstil-Dekorelement des Suchfotos (rechts) ist nicht am Philipps-Haus zu finden, das ebenfalls die Verzierungen der Stilepoche aufweist. Aber das in diesem Monat gesuchte stattliche Doppelhaus aus dem Baujahr 1905 ist sicher nicht nur für „alte Rathehasen“ ohne größere Mühen zu finden. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift MSS Nr. 24 „Das Gerichtsge-

fängnis Marburg 1891 - 1971, Baugeschichte und Vollzugsalltag“ zu gewinnen. Mit dem Stichwort „Marburg“ können Sie Ihre Lösung gerne an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de mailen. Ihren Anruf nimmt bis zum 10. November unter (06421) 201-1346 Ulrike Block-Hermann im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit entgegen. Rainer Kieselbach



Den verwaisten Brunnenkump des letzten Rätselphotos im Eingangsbereich zur ehemaligen Frauen-Poliklinik und des Alten Botanischen Gartens am Pilgrimstein zierte einst diese anmutige Bronzeskulptur (oben). Die gestohlene Figur, die auf zwei Schildkröten steht, hat der in Leipzig geborene Künstler Kurt Kluge geschaffen. Sie wurde der Universität 1934 zur Fertig-

mehr arbeitet, wird es extra honoriert. Mittlerweile sind beide ein eingespieltes Team: Kaffee, Eier und Brot teilen sie ebenso wie Küche, Bad und Waschmaschine.

Wenn es gerade passt, essen sie auch gemeinsam. Schließlich lieben beide gutes Essen, Suppen und die Kochshow „Das perfekte Dinner“.

Allerdings sind die Frauen beide beruflich so eingespannt, dass sie schon einen Plan brauchen, um die unterschiedlichen Termine unter einen Hut zu bekommen.

Maftuna Fazilova ist nämlich nicht nur eine fleißige Studentin, sie arbeitet zudem noch als Küchenhelferin in einem Altersheim – sie finanziert sich

ihir komplettes Studium selbst.

Weitere Informationen zum Programm „Wohnen für Hilfe“ und die aktuellen Wohnungsangebote gibt es per E-Mail: wfh@studentenwerk-marburg.de, unter (06421) 296114 oder im Internet auf www.studentenwerk-marburg.de/wohnen/wohnen-fuer-hilfe.html. (gec)

JUNGHANS
GERMANY SINCE 1881

JUNGHANS - DIE DEUTSCHE UHR

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

**JUNGHANS-TAG
AM 3. NOVEMBER**



Der renommierte Pianist Alexander Schimpf bietet am 1. November nach seinem Konzert ein Künstlergespräch an.



Die Nordwestdeutsche Philharmonie gastiert am 5. Februar 2017 mit symphonischen Klängen im Erwin-Piscator-Haus.

Nach dreijährigem „Exil“ im Audimax der Philipps-Universität kehrt der Marburger Konzertverein für die Saison 2016/2017 ins neue Erwin-Piscator-Haus zurück.

Die Vorfreude auf das zeitgemäße Ambiente und ein abwechslungsreiches Programm im Spannungsfeld zwischen Klassik und moderner Architektur ist groß.

Und tatsächlich bieten die vielfältigen Möglichkeiten der neuen Spielstätte die Chance für ein erstes ganz besonderes Angebot. So wurde für den 1. November um 20 Uhr der international gefragte Pianist Alexander Schimpf für einen Klavierabend gewonnen. Bei dieser Gelegenheit bringt der als feinsinniger und sensibler Interpret geltende Virtuose die berühmten Klavierstücke op. 76 und op. 117 von Johannes Brahms sowie Franz Schuberts bekannte Sonate D 960 in B-Dur zu Gehör.

Und das Besondere: Mit Unterstützung des städtischen Fachdienstes Kultur wird der Pianist im Anschluss

Klassik jetzt im neuen Ambiente

■ Marburger Konzertverein im Erwin-Piscator-Haus

an sein Konzert allen Interessierten bei einem kleinen Imbiss für ein Künstlergespräch im Panoramasaal des Hauses zur Verfügung stehen. Der weite Blick über die hell erleuchtete Marburger Oberstadt im Hintergrund verleiht der Begegnung eine besondere Atmosphäre.

Am 13. November, Sonntag, ist dann neben Kompositionen von Max Reger wieder Musik von Brahms zu hören, diesmal aber dargeboten vom Kölner Streichsextett, einem hochgelobten sowie international besetzten Ensemble.

In der weiteren Spielzeit dürfen sich Klassikfreunde auf viel Abwechslung auf hohem Niveau freuen. Die Nord-

westdeutsche Philharmonie Herford mit Liza Ferschman an der Solovoline, die Thüringer Philharmonie Gotha sowie das Bundesjugendorchester bieten symphonische Klänge aus über drei Jahrhunderten.

Das Asasello-Quartett, das sich durch hervorragende Interpretationen des klassisch-romantischen Repertoires einen Namen gemacht hat, führt im Erwin-Piscator-Haus Kammermusik vom Feinsten auf, ebenso wie das Münchner Streichquartett mit Martin Stadtfeld am Flügel.

Ein „Abend für Violine allein“ mit der wunderbaren Liv Migdal und ein Schumann-Liederabend mit dem Tenor Dominik Wortig und dem Pianisten Markus Kreul runden das Programm ab. Für die nächste Generation von Konzertbesuchern wird es wie in den vergangenen Jahren auch ein Kinderkonzert mit der Jungen Marburger Philharmonie geben.

PLANETVIEW präsentiert:

ÜBERLEBEN

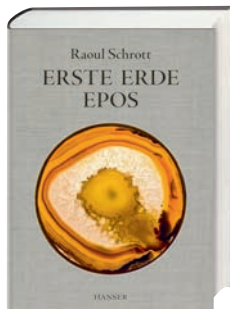
REINHOLD MESSNER
DIE BERGSTEIGER-LEGENDE

Sa., 19. November 2016
Audimax | Marburg
Einlass - 19 Uhr
Beginn - 20 Uhr

www.planetview.de

Karten

Für alle Klassik-Veranstaltungen des Konzertvereins gibt es Karten an der Abendkasse. Informationen finden Sie im Jahresprogrammheft und im Internet: www.marburger-konzertverein.de.



Der Autor des Buches „Erste Erde“ ist in Marburg zu Gast.

Das ganze Wissen der Welt

Das Wissen der Welt verbindet Raoul Schrott mit Literatur und Poesie. Am Donnerstag, 10. November, ist er ab 19.30 Uhr im Hörsaalgebäude, Biegenstraße 14, zu Gast und stellt sein Buch „Erste Erde“ vor. Es ist das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit dem heutigen Wissen über die Welt: Vom Urknall über die Entstehung des Planeten bis hin zu uns unternimmt es den großen Versuch, unsere wissenschaftlichen Erkenntnisse literarisch umzusetzen und sie an einzelnen Lebensgeschichten anschaulich zu machen. In wechselnden poetischen Formen ergibt sich ein breites erzählerisches Panorama. In einem zweiten Teil des Abends fasst Raoul Schrott in Sachbuchform unseren heutigen Wissensstand zusammen. Er hat dafür weltweit Reisen an jene Orte unternommen, an denen die Stationen der Weltgeschichte offenbar werden: in die Atacamawüste, wo gerade das weltweit größte Spiegelteleskop gebaut wird, zu Einschlagkratern von Asteroiden oder zum ältesten Gestein der Erde in der Arktis. Raoul Schrott, geboren 1964, erhielt zahlreiche Auszeichnungen wie den Peter-Huchel- und den Joseph-Breitbach-Preis.

Familientag im AquaMar

Mit einem großen Familientag präsentiert sich das Sport- und Freizeitbad AquaMar am Sonntag, 6. November, in Kooperation mit der

AOK Hessen und dem Gesundheitszentrum vita fitness. Von 10 bis 18 Uhr wird Programm zu den Themen Spiel, Sport und Spaß im Wasser, Schwimmen lernen, Sicherheit im Wasser und gesunde Ernährung geboten. Wer gerne an einer Wassergymnastik teilnehmen oder Aqua-Zumba ausprobieren möchte, ist im Aktionsbecken richtig.

Im Sprungbecken gibt es Aquajogging, im Lehrschwimmbecken Aquafitness und Aquaback. Beim Meerjungfrauschwimmen besteht die Gelegenheit, wie Arielle ins Wasser zu gehen. Wer es schnell liebt, kann dagegen an einem Rutschenwettbewerb teilnehmen. Hoch hinaus geht es an der Waterclimbing-Wand. Ein ganz besonderes Angebot ist ein Kurs in Handzeichensprache für Babys und Kleinkinder im Planschbecken. Hinzu kommen beim Familientag Ringtauchen, Wasserbasketball



Beim Familientag im AquaMar können die Gäste jede Menge Angebote - wie auch Wassergymnastik - ausprobieren.

und ein Luftmatratzenwettbewerb. Der Eintritt beträgt ein Euro für ein Vierstundenticket. Informationen unter www.marburg.de/aquamar.

Info-Café zum Thema Demenz

Für den 24. November lädt die Marburger Allianz für Menschen mit Demenz von 16 bis 18 Uhr zu einem

GeWoBau
MARBURG

**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!

Anschrift

Telefon

Telefax

E-Mail

Internet

**Unsere
Geschäftszeiten**

Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
(0 64 21) 91 11 - 0
(0 64 21) 91 11 - 11
gewobau@gewobau-marburg.de
www.gewobau-marburg.de

Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –

Info-Café zum Thema „Zwischen Daheim und Heim“ ins Beratungszentrum BiP, Am Grün 16, in Marburg ein. Zu Beginn gibt es den Kurzvortrag „Neues Gesetz - bessere Pflege für Menschen mit Demenz?“ zum Pflegestärkungsgesetz II. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Austausch an Infotischen zu den Themen „Allgemeine Beratung zum Thema Demenz“, „Alternative Wohnformen für Menschen mit Demenz“,

„Rechtliche Fragestellungen“ und „Tagespflege“. Während der Veranstaltung gibt es ein Betreuungsangebot durch das Café Nikolai, an dem zu pflegende Angehörigen kostenfrei teilnehmen können. Die Räume sind barrierefrei zugänglich.

Marktplatz der Initiativen

Für Freitag (4. November) laden die Stabstelle Altenplanung der Stadt Marburg und die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf von 16 bis 19 Uhr zu einem Marktplatz der Marburger Nachbarschafts- und Beteiligungsprojekte ins Technologie- und Tagungszentrum (TTZ), Software Center 3, ein.

■ Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies gibt nach der Begrüßung mit dem Vortrag zum Thema „Der Demografische Wandel und seine Auswirkungen auf Engagement und Initiativen“ Impulse.

■ Bei Kaffee und Gebäck haben Interessierte jeden Alters die Gelegenheit, sich an den vielen Marktständen der Initiativen über deren Arbeit, Angebote und Mitwirkungsmöglichkeiten zu informieren und Gedanken auszutauschen.

■ Familie und Freundeskreis, Nachbarschaft und Stadtteil profitieren von den Ideen und dem Engagement, der Unterstützung, Zeit und Kraft älterer Menschen.

■ Die Befragungen Älterer in Marburgs Stadtteilen haben nicht allein Wünsche und Anregungen hervorgebracht, vielmehr haben sich zahlreiche Nachbarschafts- und Bürgerprojekte zur Umsetzung dieser Wünsche gegründet.

Entstanden sind z. B. Bürgercafés und Spaziergangsgruppen, Kaffeeplausch und ein gemütlicher Mittagstisch, Beratungsstunden sowie Kreativangebote, Vereine und Nachbarschaftshilfen, Begleitung und Hilfe mit Behördenpost. In den Nachbarschaftsprojekten engagieren sich Menschen ab etwa 50 Jahren bis ins hohe Alter für sich und andere, miteinander und füreinander. Die große Vielfalt dieser Gruppen soll am 4. November öffentlich sichtbar werden.

Ausstellung zum Thema Dämmung

Noch bis zum 2. Dezember präsentiert der städtische Fachdienst Klimaschutz, Stadtgrün und Friedhöfe in der Sparkassenfiliale am Richtsberg 68 eine Ausstellungsreihe rund um das Thema „Energie“. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürgern fundierte Informationen zur Entscheidungsfindung bereitzustellen, die dann mit Fachkräften aus der Region umgesetzt werden können. Immer donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr steht ein Energieberater zur Verfügung. Vom 7. bis 18. November dreht sich alles um das Thema „Fasadendämmung“. Für die Dämmung der Außenwand werden vier verschiedene Systeme gezeigt. Etwas ganz Besonderes ist ein originalgetreues Flechtwandmodell, denn bereits in prähistorischer Zeit verstanden es die Menschen, sich durch



Um Energie und Dämmung geht es bei einer Ausstellungsreihe am Richtsberg – auch nach historischem Vorbild.

Dämmung vor Kälte zu schützen. Vom 21. November bis zum 2. Dezember geht es um die „Dachdämmung“. Kontakt: www.klimaschutz-marburg.de, (06421) 201-1965.

Blista in der NS-Zeit

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Blindenstudienanstalt in Marburg wurde mit Unterstützung der Geschichtswerkstatt Marburg eine Broschüre über die Blista während der NS-Zeit erstellt. Der Historiker Dr. Klaus-Peter Friedrich gibt darin einen fundierten und zugleich kompakten Überblick von deren An-



**Hotel und Gasthaus
Zur Sonne**

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Feinschmecker-Menü

– Vorspeise –
Marinierter Feldsalat
mit karamellisiertem Ziegenkäse,
Orangenfilets und Preiselbeeren
wahlweise
Rahmsuppe
von heimischen Flusskrebs-
schwänzen mit kleinen Garnelen

– Hauptgericht –
Zarte Kalbsbäckchen
in Burgundersauce mit Gemüse
vom Wochenmarkt und haus-
gemachten Kartoffel-Gnocchi
wahlweise
Frisches Lachssteak vom Grill
auf Ratatouille und
Rosmarinkartoffeln
wahlweise vegetarisch
Veganes Gemüsecurry
mit Cous-Cous

– Dessert –
**Unsere leckere Vanille
Crème Brûlée**
mit Rahmeis vom Herbstapfel
wahlweise
Kleine Käseauswahl

Menüpreis €32,-
mit veg. Hauptgericht €23,50

fängen über die Zeit zwischen 1933 und dem Ende des Zweiten Weltkrieges bis zu den späten 1940er Jahren. Der Politikwissenschaftler Dr. Wolfgang Form hat ein Kapitel



Vier Kriegsblinde werden unterrichtet. Eine Broschüre informiert über die Blista in der NS-Zeit. (Foto: Blista)

über Schüler und Mitarbeiter der Blista im Visier der „Sozialhygiene“ beigetragen. Am 7. November um 18 Uhr wird die Broschüre im Rathaus vom Direktor der Blista, Claus Duncker, und Dr. Klaus-Peter Friedrich vorgestellt. Anschließend wird Dr. Wolfgang Form mit einem vertiefenden Vortrag zum Alltag von Schülern und Lehrern der Blista die Veranstaltung abrunden.

Stadt verbessert Ampelschaltung

Die Stadt Marburg hat die Ampelschaltung an der Einmündung Alter Kirchhainer Weg/Georg-Voigt-Straße verbessert. Damit verringern sich sowohl für Autos als auch für Fahrräder sowie Fußgängerinnen und Fußgänger die Wartezeiten, weil eine Grünphase wegfällt. In der Folge ändert sich zugleich auch die Verkehrsregelung.

Ab sofort werden nicht mehr alle drei Zufahrten zur Kreuzung nacheinander auf „Grün“ geschaltet, sondern die Hauptverkehrsachse Erlenring-Alter Kirchhainer Weg wird in beide Richtungen gleichzeitig freigegeben. Linksabbieger, die vom Erlenring kommen und in die Georg-Voigt-Straße abbiegen wollen, müssen somit nun den Gegenverkehr achten. Bürgerinnen und Bürger hatten wiederholt den Wunsch ge-

äußert, die Wartezeiten an dieser Stelle zu reduzieren, so die Straßenverkehrsbehörde der Stadt. An der Sicherheitsschaltung für den Fußgängerverkehr ändert sich dabei nichts. Die Verbesserung erfolgte im Rahmen der Tests, die zwecks Grüner Welle für Fahrradfahrer in Marburg als Modellprojekt von Siemens vorgenommen wurden und deren Ergebnisse ausgewertet und mit der Stadt vorgestellt werden. Von den Untersuchungen profitieren nun bereits vorab alle Verkehrsteilnehmer.

Circusfotografien von Jürgen Bürgin

Die Universitätsbibliothek Marburg zeigt von 17. November bis zum 16. Dezember in der Wilhelm-Röpke-Straße die Ausstellung „Lichter der Manege. Circusfotografien von Jürgen Bürgin“. Geöffnet für die Besucherinnen und Besucher ist das



Eindrucksvolle „Lichter der Manege“ zeigt der ausgezeichnete Fotograf Jürgen Bürgin in der Universitätsbibliothek. (Foto: Bürgin)

Obere Foyer montags bis sonntags von 8 bis 24 Uhr. Die Eröffnung der Ausstellung findet um 20 Uhr im

Vortragsraum der UB statt. Jürgen Bürgin wurde 1971 geboren und lebt als Fotograf in Berlin. Seine Werke waren bisher unter anderem in Ausstellungen im South Street Seaport Museum in New York, in der Galerie Lardon in Ahrenshoop, in der Deutschen Bank in Berlin-Charlottenburg, in der Galerie Aspekt in Neustadt an der Weinstraße, in der Fotogalerie Potsdam sowie in der Galerie Seifert Lardon in Berlin zu sehen. Bürgins Werke wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem von der renommierten Berliner Fotogalerie C/O Berlin.

Ausstellung gegen Genitalverstümmelung

Wie bedrohte Mädchen wirksam vor weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) geschützt werden können, zeigt die Wanderausstellung „Wonder of the Female Body“, die vom 1. November bis 20. November Station im Rathaus der Stadt Marburg macht. Zur Eröffnung am 1. November spricht um 18 Uhr Prof. Dr. Muthgard Hinkelmann-Toewe. Marburger Künstlerinnen haben Bilder mit afrikanischen Motiven gespendet, die im Rahmen der Ausstellung ebenfalls gezeigt und zugunsten des Hilfsprojektes verkauft werden. Die Ausstellung ist geöffnet: Mo. bis Mi., Fr. 13 bis 17 Uhr, Do. 13. bis 18 Uhr, Sa. 11 bis 14 Uhr. Der Eintritt ist frei. Passend zum Thema wird am 6. November um 11.30 Uhr im Cineplex der Film „Die drei Wünsche der Sharifa“ zu sehen sein. Die Regisseurin des Filmes und Preisträgerin des Elisabeth-Selbert-Preises 2015

November / Januar / Februar ...

die beste Zeit für Fernreisen.

Ob Phuket, Sri Lanka, Kuba oder Bali ...

jetzt die schönsten Angebote buchen.

Reisebüro ECKHARDT

Ketzerbach 7

Marburg • Tel. 06421-64060

www.eckhardt-marburg.de

Uschi Madeisky ist anwesend. Eine Lesung im Weltladen am 16. November um 20 Uhr beschäftigt sich mit biographischen Texten aus dem Fulda-Mosocho-Projekt. Weitere Informationen gibt es beim Gleichberechtigungsreferat der Stadt unter (06421) 201 1377.

Geschäfte in Cappel offen

Während der Bauarbeiten an der Marburger Straße bleiben alle Geschäfte für den Verkehr über die Stichstraßen zur parallel verlaufenden Umgehungsstraße erreichbar.



Alle Geschäfte in der Marburger Straße bleiben über die Umgehungsstraße während der Bauarbeiten erreichbar. (Foto: Heiko Krause)

Darauf weist die Universitätsstadt Marburg noch einmal hin. Ein entsprechendes Schild steht direkt am Kreisel zum Ortseingang Cappel. Vor allem der südlich gelegene Teil der Marburger Straße, in dem sich viele Geschäfte befinden, ist über die Straße „Zur Aue“ bequem anzufahren. Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Um die Erfahrungen nach Baubeginn mit den ansässigen Geschäftsleuten auszutauschen, wird Bürgermeister Dr. Franz Kahle das Gespräch vor Ort suchen. Der Termin wird noch festgelegt. Der Magistrat freut sich, wenn die Cappelerinnen und Cappeler in der Bauzeit die Geschäftsleute unterstützen. Bürgermeister Kahle: „Eine Vollsperrung ist für die Bauarbeiten unerlässlich, macht aber den Geschäftsleuten das Leben nicht leicht. Gerade jetzt ist

kaufkräftige Hilfe notwendig, damit der ansässige Handel die Dauer der Sanierung gut übersteht.“

Ombudsleute für Geflüchtete

Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies ruft dazu auf, für geflüchtete Menschen landesweit an allen Standorten und mit den Kommunen unabhängige Ombudsleute einzusetzen. Die Stadt Marburg hat mit dem bisher einmaligen Modell der Vertrauenspersonen für die Erstaufnahmeeinrichtung im Camp Cappel ausschließlich positive Erfahrungen gesammelt.

Die Ombudsleute treten für die Interessen der vertriebenen Menschen ein, sind Ansprechpartner/innen und klären sie über ihre Rechte und Pflichten auf. Sie arbeiten unabhängig und ehrenamtlich mit einer Aufwandsentschädigung. Und auch wenn das Camp in Marburg aufgrund einer Entscheidung der Landesregierung und gegen Proteste im September geschlossen wurde, hält die Stadt selbst am Modell der Ombudsleute fest. Denn unter den in Marburg fest lebenden Geflüchteten gibt es großen Bedarf. Ombudsleute in Marburg sind Karl Otto Beckmann und Shaima Ghafury.

„Die Praxis hat ganz klar gezeigt, dass die Entsendung solch neutraler Ansprechpartnerinnen und -partner dringend nötig ist“, erklärt der Oberbürgermeister. Gerade weil viele der geflüchteten Menschen mit



Marburgs OB setzt sich dafür ein, das Modell der Ombudsleute für Geflüchtete hessenweit einzuführen – hier der Marburger Ombudsmann Karl Otto Beckmann.

Behörden aufgrund der Erfahrungen in ihrer Heimat noch Repression oder Gewalt verbinden. „Das markanteste Beispiel dafür war für mich das Schicksal einer Frau im Camp Cappel, die mit einem gewalttätigen Mann zwangsverheiratet ist und mit ihm ihr Heimatland verlassen musste, obwohl sie das gar nicht wollte“, berichtet Marburgs Stadtoberhaupt. „Nach mehreren verzweifelten Selbstmordversuchen, einer bei uns in Marburg, hat die Geflüchtete, die aus ihrem Herkunftsland nur Unterdrückung kennt, schließlich allen Mut zusammengefasst und sich einer unserer Ombudspersonen anvertraut“, so Spies. Sie konnte in einer Schutzwohnung außerhalb von Hessen untergebracht werden.



Holocaust-Überlebende Trude Simonsohn kommt am 9. November wieder nach Marburg.

Gedenken mit Trude Simonsohn

Diesmal wird der Saal groß genug sein: Nach zwei restlos gefüllten Veranstaltungen in der Synagoge kommt Holocaust-Überlebende Trude Simonsohn am Mittwoch, 9. November, zum dritten Mal nach Marburg. Zusammen mit Elisabeth Abendroth spricht sie um 17 Uhr im Erwin-Piscator-Haus über ihre Erinnerungen. „Noch ein Glück. Erinnerungen“ lautet auch der Titel der Autobiographie von Trude Simonsohn, die sie gemeinsam mit der Frankfurter Sozialwissenschaftlerin niedergeschrieben hat. Die Lesung wird vom Fachdienst Kultur der Stadt veranstaltet. Der Eintritt zur Lesung ist frei. Trude Simonsohn wurde 1921 im mährischen Ölmütz

geboren. Ihren Vater verlor sie im KZ Dachau, ihre Mutter in Auschwitz. Sie selbst wurde im Juni 1942 wegen angeblichen Hochverrats inhaftiert, ins Ghetto nach Theresienstadt gebracht und schließlich nach Auschwitz deportiert. Trude Simonsohn hatte Glück und entkam der Massenvernichtung knapp. Sie lebt seit 1955 in Frankfurt und wurde nach dem Krieg zu einer der bedeutendsten Persönlichkeiten der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt. Die Stadt Frankfurt hat Simonsohn am 16. Oktober 2016 zur Ehrenbürgerin ernannt. Im Anschluss an die Lesung findet um 19 Uhr die alljährliche Gedenkfeier zur Reichspogromnacht im „Garten des Gedenkens“ in der Universitätsstraße statt. Dabei werden wie in den Vorjahren die neuen Texte der „Zettelkästen“ präsentiert. Diese wurden von einer Gruppe Studierender des Fachbereichs Evangelische Theologie der Philipps-Universität unter Begleitung von Prof. Dr. Rainer Kessler und Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele erstellt. Thema ist zum Reformationsjahr die Antisemitismus Martin Luthers.

Video begrüßt Erstsemester

„Andere Städte haben eine Universität, Marburg ist eine Universität“, heißt es nicht ohne Grund über unsere schöne Stadt zwischen zwei Bergen. Die Studienanfängerinnen und Studienanfänger begrüßt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies mit einem neuen Video in Marburg. Mit 26.000 Studierenden bei 74.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Marburg ein Zuhause für Menschen aus 140 Ländern. „Hier wird Zusammenhalt groß geschrieben: wir sind das soziale Herz Deutschlands“, so Spies. Es sei sich sicher, dass sich in Marburg die Erstsemester schnell heimisch fühlen. „Wir laden die Erstsemester herzlich ein, in Marburg Zuhause zu sein, auch mit dem Erstwohnsitz.“ Wer sich neu in Marburg meldet, erhält übrigens einen Marburg-Gutschein über 100 Euro, den man in vielen lokalen Geschäften einlösen kann. Infos dazu auf



Ein neues Video, das im Netz bereits hundertfach geklickt wird, begrüßt Studierende in Marburg und wirbt für den Erstwohnsitz.

www.gutschein-marburg.de. Das Video ist zu sehen unter www.marburg.de/erstiswillkommen.

Überraschende „Naturkunden“

Zu Ausstellung und Autorengespräch lädt die Universitätsbibliothek im November unter dem Motto „Naturkunden: Die Welt entdecken, erforschen, erzählen“ ein. Vom 4. bis 16. November 2016 ist die Kabinett-Ausstellung „Naturkunden“ im Oberen Foyer der Wilhelm-Röpke-Straße 4 zu sehen. Die Eröffnung beginnt dort um 19 Uhr im Vortragsraum. Gezeigt werden über 30

Objekte aus wissenschaftlichen Sammlungen der Philipps-Universität. Exponate der Zoologischen Sammlung, des Herbariums Marburgense, der Physikalischen Sammlung und des Mineralogischen Museums werden ergänzt durch seltene Drucke aus dem Bestand der Universitätsbibliothek. Zur Ausstellung erscheint ein Kalender mit Fotografien und Erläuterungen zu den Sammlungen. Im Anschluss laden die Unibibliothek, die Germanistik, die Kunstwissenschaften und die Buchhandlung Lehmanns Media (Elwert) zu einem Autorengespräch mit Jutta Person und Florian Werner unter dem Motto „Naturkunden: Von Eseln und Schnecken“ ein. Versprochen wird Überraschendes zur Herkunft und Zucht der Tiere, zu ihrem „Charakter“ und vor allem über das Bild, das sich der Mensch von ihnen gemacht haben. So entstehen hoch unterhaltsame Kulturgeschichten, reich gebildet und in ein exklusives Buchgewand gefasst. Ort der Lesung ist am 4. November um 20 Uhr ebenfalls der Vortragsraum. Eintritt: 5 Euro, für Studierende ist der Eintritt frei. Vorverkauf: Lehmanns Media, Reitgasse 7/9.



Raum³

Premium-Partner
für Wohngestaltung

Claudias Wünsche. Unsere Umsetzung.

Wohnräume
realisiert
von Ihrem
Zuhauseprofi.



Ziepprecht

Raumgestaltung

Ketzerbach 58-62 | 35037 Marburg | Tel. 06421 67229 | www.ziepprecht-raumausstattung.de



Sagen wir das, was wir wollen?

■ Neuer Regieassistent Jonas Schneider (28)

Jonas Schneider ist seit Beginn der neuen Spielzeit Regieassistent am Hessischen Landestheater Marburg. Sein Debut: „Fremde Texte“. (Foto: Killa Schuetze)

Er ist ganz neu in Marburg und arbeitet seit der Spielzeit 16/17 als Regieassistent am Hessischen Landestheater Marburg. Das erste eigene Projekt von Jonas Schneider, „Fremde Texte“, feiert am 10. November Premiere.

Erste Schritte in Richtung Bühne unternahm der 28-Jährige bereits in seiner Heimat Esslingen im Jugendspielclub an der Württembergischen Landesbühne, bevor es ihn zum Studium der Germanistik und Philosophie nach Freiburg verschlug.

Zunächst als Schauspieler, dann als Regisseur machte er sich Stück für Stück mit der Welt des Theaters vertraut. Aktuell begleitet er „Der eingebildete Kranke“, eine Komödie von Molière. „Komödie bedeutet natürlich auch, dass bei den Proben

viel gelacht wird. Das ist toll und lockert die ganze Arbeitsatmosphäre auf“, sagt Schneider.

Im November 2016 bringt er sein erstes eigenes Projekt auf die Bühne, oder vielmehr davor: Denn „Fremde Texte“ ist ein interaktives Theaterprojekt, bei dem der Text zufällig im Publikum verteilt wird. Indem die Zuschauer ihre Textpassagen vorlesen, werden sie zu Performern ihrer eigenen Inszenierung. „Keine Schauspieler, keine Regie. Das Publikum ist unter sich. Aber es ist natürlich keiner gezwungen zu lesen. Man kann auch einfach zuschauen“, erklärt Jonas Schneider.

Thematisch befasst sich das Stück mit der Frage, inwiefern unser Sprechen fremdbestimmt ist. Die Inspiration zu „Fremde Texte“ stammt von einer Arbeit der Performancekünstlerin Ivana Müller, bei der Zuschauer in ähnlicher Weise eingebunden sind. „Ich habe Elemente dieser interaktiven Form aufgenommen, weil man beim Vorlesen den Texten einerseits ausgeliefert ist, und andererseits nicht völlig fest an sie gebunden ist“, sagt der junge Regieassistent. „Das Konzept klingt

erst mal ungewöhnlich, aber wenn man sich darauf einlässt, macht man spannende Erfahrungen über die Grenzen des klassischen Theaters hinaus“, so der 28-Jährige.

Die Arbeit an der Inszenierung ist das, was Schneider im Theater am meisten interessiert. Assistent will er deshalb nicht immer bleiben: „Ich mache hier meine ersten Erfahrungen im Bereich der professionellen Regie und kann dabei den erfahrenen Theatermachern über die Schulter schauen. Das ist großartig. Außerdem lerne ich einen Theaterbetrieb in allen Aspekten kennen. Ich werde das einige Jahre machen und dann hoffentlich einmal selbst als Regisseur tätig sein.“

Premiere: „Fremde Texte“, ein interaktives Theaterprojekt von Jonas Schneider, am 10. November, um 20.30 Uhr in der Black Box.

Karten: 10 Euro/ermäßigt 6 Euro, weitere Vorstellung: 11. November. Karten gibt es im Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15, 35037 Marburg, Mo. bis Fr. von 9 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 18.30 Uhr, Sa. 9 bis 12.30 Uhr, (06421) 25608, kasse@theater-marburg.de.

Keim GmbH
Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung
Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

Hofmann
Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208



Top5 im November



Jürgen von der Lippe: „Wie soll ich sagen?“

Di 8.11. 20.00,
Erwin-Piscator-Haus

Hessisches Landestheater

Cinderella - A Rock 'n' Roll Fairytale

Fr 11.11. 19.00,
Erwin-Piscator-Haus



Kay Ray - „Yolo!“

Comedy

Fr 18.11. 20.00, Waggonhalle

Deep Schrott

Bass-Saxophon-Quartett
Di 22.11. 21.00, Cavete



Trio Dhoore

Fein tanzbarer Folk
So 27.11. 20.00, KFZ



**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

Möbel vom Tischler
© **raumplus**
SHOWROOM + BERATUNG
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße
Tel.: 06421 / 307943

FUS + Sohn
– Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –
www.fus-und-sohn.de



HANS-GEORG
FUCHS
Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
Elektrohausgeräte ·
Kundendienst
35037 Marburg
Wilhelmstraße 16
☎ (06421) 22 4 24

**Marburgs größtes
Musikfachgeschäft**
MUSIKHAUS
AM Michael Hüther
BIEGEN
Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68

Marburg im November

BÜHNE

**Di 01.11., Fr 04.11.,
Do 17.11., Mi 23.11., Fr 25.11.**

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Der eingebildete Kranke
von Molière

Di 01.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Nachspielzeit
Waggonhalle Produktion No. 28

Do 03.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
„Offene Zweierbeziehung“
Waggonhalle Produktion No. 5

Do 03.11., Sa 19.11.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Historischer Schwanhof,
Schwanallee 27-31:

**Kommissar Grimmig
reist nach Hesperien**
Theater in der Finsternis

Fr 04.11., Sa 05.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Casablanca Jones und
die Tränen der Mona Lisa**
Theater GegenStand Produktion

Fr 04.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Matthias Brodowy
„Gesellschaft mit beschränkter Haltung“,
Kabarett

Sa 05.11., Do 24.11., So 27.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,

Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Atmen
von Duncan Macmillan

Sa 05.11.

20.00 • Lomonossov-Keller, Markt 7:
Dracula
Horrorlivehörspiel nach Bram Stoker

So 06.11.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Schneewittchen
Theater GegenStand Premiere

So 06.11.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Probephöhne, Am Schwanhof 68-72:
Däumelinchen
nach dem Märchen von
Hans Christian Andersen

So 06.11.

18.00 + 19.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Touching Moves
Tanzperformance für ein
nichtsehendes Publikum

So 06.11.

19.00 • Lomonossov-Keller, Markt 7:
Das schwatzende Herz
Livehörspiel nach E. A. Poe

**Mo 07.11., 14.11.,
21.11., 28.11.**

18.00 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Auf der Suche nach der verlorenen Zeit
Marburg liest Proust

Mo 07.11.

20.00 + 21.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Touching Moves

Tanzperformance für ein
nichtsehendes Publikum

Di 08.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Die Marquise von O...
Nach der Erzählung von Heinrich von Kleist

Di 08.11.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Jürgen von der Lippe
„Wie soll ich sagen?“

Di 08.11.

22.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
**Wie Ivanka Trump vom Balkon herab-
stieg und sich in einen Mexikaner
mit dem Namen Jose verliebte**
Die US Wahl mit den Wilden Schwänen

Do 10.11., Fr 11.11.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Fremde Texte
Interaktives Theaterprojekt
von Jonas Schneider

Fr 11.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Cinderella - A Rock 'n' Roll Fairytale
nach dem Märchen der Gebrüder Grimm

Fr 11.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Andreas Rebers
„Rebers muss man mögen“, Kabarett

Fr 11.11.

20.00 • german stage service,
Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Displaced
Fremd ist der Fremde nur in der Fremde

• **An der Lahn von
Jugendherberge bis Mensa**
„Wassermangel Klimaflüchtlinge
Zukunft“ mit elf großformatigen
künstlerischen Arbeiten. agent21,
Richtsberg-Gesamtschule, Steinmüh-
le, Mosaikschule und der KunstWerk-
Stadt Marburg.

• **Alte Universität Marburg**
Reitgasse, Kreuzgang,
Mo-Fr bis 18 Uhr.
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium.“

• **Atelier Zwischen den Häusern**
Zwischenhausen 7-8, Do 16-18.30,
Sa 11-14 Uhr und nach Vereinb.

• **Behring-Ausstellung**
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17, Fr
9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz beson-
derer Saft“ (Dauerausstellung)

• **Brüder-Grimm-Stube**
Markt 23, Di-Fr 14-17 Uhr, Sa/So 11-
17 Uhr. „Randi Grunke. Ausstellung
und Kalender 2017“ (bis 19.11.)
Vernissage 05.11., 15 Uhr

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**
Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-16.30,
Di-Do 8.30-19 Uhr.

• **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19,
Mo-Mi, Fr 8.30-13.30, Do 12-17 Uhr.
„Stille-Farbenfrohe Momente“

• **Landgrafenschloss**
Nov.- März: Di-So 10-16 Uhr,
April - Okt.: Di-So 10-18 Uhr,
Mo geschlossen! „Stadt Land Schloss
- eine kultur-geschichtliche Reise
durch das Landgrafenschloss“
(bis 15.01.2017);
„blick:punkte - zu 100 Jahren
Blinden-Perspektive“ (bis 04.12.)

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160. Di-Fr 14-17,
Sa u. So 14-17 Uhr, Montag
geschlossen. „Marburger Romantik
um 1800“ (Dauerausstellung);
„Von Teufeln, Riesen und einem
weißen Stein... - 200 Jahre Deutsche
Sagen der Brüder Grimm“ (bis 19.02.)

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
„Nature duce“, Malerei von
Gabi Streile (bis 08.12.)

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 282257.
Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13,
Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Rathaus**
Mo-Mi + Fr 13-17, Do 13-18,
Sa 11-14 Uhr. „Kampf gegen weibliche
Genitalverstümmelung“ (bis 20.11.)

AUSSTELLUNGEN

Vernissage 01.11., 18 Uhr, Begleitpro-
gramm siehe Veranstaltungskalender

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr.
„SinnRäume. Gelebte Religiosität
in Deutschland“

• **Universitätsbibliothek**
Wilhelm-Röpke-Str. 4, tägl. 8-24 Uhr.
„Naturkunden - Die Welt entdecken,
erforschen, erzählen“ (bis 16.11.)
Vernissage 04.11., 19 Uhr;
„Lichter der Manege. Circusfoto-
grafien von Jürgen Bürgin“
Vernissage 17.11., 20 Uhr

• **Völkerkundliche Sammlung
der Philipps-Universität**
Deutschhausstr. 3, Mo-Do. 9-15 Uhr.
„Krisenmomente“

Sa 12.11., Di 15.11.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:
Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui
von Bertolt Brecht

Sa 12.11.

20.00 • german stage service, Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Displaced
Fremd ist der Fremde nur in der Fremde

So 13.11.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
17. Marburger Varietésommer
Knallpurgas Reise zum Mond

So 13.11.

18.00 • german stage service, Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Displaced
Fremd ist der Fremde nur in der Fremde

So 13.11.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Furcht und Ekel. Das Privatleben glücklicher Leute
von Dirk Laucke

Mi 16.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Fast Forward Theatre: ImproShow deluxe

Fr 18.11., Sa 19.11.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
See you on the other side
nach Motiven von Adolfo Bioy Casares und Arnold Schönberg

Fr 18.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Kay Ray Yolo!
Comedy

Fr 18.11.

20.00 • Lomonossov-Keller, Markt 7:
Sherlock Holmes - Der Fall Moriarty
Live-Hörspiel-Krimi

Fr 18.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Gerd Dudenhöffer
„Vita, Chronik eines Stillstandes“

Sa 19.11.

20.00 • Lomonossov-Keller, Markt 7:
Der Hund von Baskerville
Kriminalhörspiel nach A. C. Doyle

So 20.11.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Compagnie en Route - Der Mond und das Boot
Ein Tanzgedicht mit Objekten für Kinder ab 3 J.

So 20.11.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Puppentheater Marianne Schoppa
„Die drei Schweinchen“

So 20.11., Di 22.11.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
David Bowie - The return of Ziggy Stardust
von Artur Molin

Mi 23.11., Do 24.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Wilhelm Manske - Heute weder Hamlet...

Fr 25.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Martin Guth
Vollgas Leben... andere Töchter haben auch schöne Mütter

Sa 26.11.

18.00 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Ali Baba und die 40 Räuber

So 27.11.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Schneewittchen
Theater GegenStand Premiere

So 27.11.

19.00 • Lomonossov-Keller, Markt 7:
Sherlock Holmes - Der blaue Karfunkel
Live-Hörspiel-Krimi

Di 29.11.

09.00 + 11.00 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Ali Baba und die 40 Räuber

Di 29.11., Mi 30.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theatergruppe Ebsdorfergrund
„Das Wechselbalg“

Mi 30.11.

09.00 + 11.00 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Ali Baba und die 40 Räuber

KONZERTE

Di 01.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Karl Seglem Acoustic Quartett

Di 01.11.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Marburger Konzertverein
Klavierabend mit Alexander Schimpf. Im Anschluss Künstlergespräch

Do 03.11.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Liedfett + support
Akustik Punk

Fr 04.11.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:
Slowmokin
Herzhafte Musik aus dem Delta der Lahn mit Bluesharp, Gitarren und Cajon

Sa 05.11.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Stunde der Orgel
Werke zum 100. Todestag von Max Reger. Jens Amend

Sa 05.11.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Boppin 'B
Rock 'n' Roll / Rockabilly + support: The Iguana Four

So 06.11.

17.00 • Universitätskirche, Reitgasse 1:
„Da Pacem, Domine“
mit Canticum Antiquum

Mo 07.11.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
The Irish Folk Festival

Di 08.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
L' Aupaire
On-Flowers-Tour

Di 08.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Larry Garner und Norman Beaker Band

Mi 09.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Janne

Do 10.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Falk
Liedermacher

Do 10.11.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Bukahara
Gipsy, Reggae, Arabic-Balkan

Fr 11.11., Sa 12.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
20 Jahre Overback - Wir schaffen das!

Sa 12.11.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Stunde der Orgel
Werke zum 100. Todestag von Max Reger. Andreas Hering

Sa 12.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Klangwelten 2016
30 Jahre Jubiläumstour des
Festivals der Weltmusik

Sa 12.11.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:

Claude Bourbon

Gitarre & Lieder

So 13.11.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Martin Pfeiffer

Kinderlieder

So 13.11.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Marburger Konzertverein

Kölner Streichsextett

Fr 18.11.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

„Wise Guys“

A-Cappella

Sa 19.11.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

Stunde der Orgel

Werke zum 100. Todestag von
Max Reger. Stephan Rieckhoff

Sa 19.11.

20.00 • Universitätsbibliothek,
Wilhelm-Röpke-Str. 4:

Quadro Nuevo

Sa 19.11.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Wise Guys - Jubiläumstour -

Das Beste aus 25 Jahren“

Sa 19.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

marburgjazzorchestra

Sa 19.11.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

Ringswandl & Band

Di 22.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Hakan Vreskala & Band

Do 24.11.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

Terrorgruppe

Sa 26.11.

19.30 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:

Daniela de Santos -

Königin der Panflöte

Sa 26.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Ragatag & Friends

Sa 26.11.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

Stoppok mit Band

So 27.11.

KFZ, Biegenstr. 13:

Trio Dhoore

BalFolk

So 27.11.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Jan Garbarek Group

feat. Trilok Gurtu

So 27.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Marburger Abend

Mi 30.11.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

dunkelbunt live

Balkan Beat / Electro Swing / Hip Hop /

Reggae / Bluegrass / Bollywood

LESUNGEN

Di 01.11.

20.00 • Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:

Benedict Wells live

Mi 02.11.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Zoran Drvenkar liest aus:

Der letzte Engel. Der Ruf aus dem Eis

Fr 04.11.

20.00 • Unibibliothek:

„Naturkunden:

Von Eseln und Schnecken“

Jutta Person und Florian Werner

Mo 07.11.

20.00 • Hessisches Landestheater,

Bühne, Am Schwanhof:

Marburger Literaturforum

Pete Smith liest aus „Endspiel“

Mi 09.11.

17.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

„Noch ein Glück. Erinnerungen“

Trude Simonsohn & Elisabeth Abendroth

Do 10.11.

19.30 • Hörsaalgebäude, Biegenstr.:

Raoul Schrott „Erste Erde“

Fr 11.11.

20.00 • Lutherische Pfarrkirche

St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

Anonym

von Ursula Poznanski u. Arno Strobel

Di 15.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

93. Poetry Slam

Mi 16.11.

20.00 • Weltladen, Markt 7:

Begleitprogramm zu Ausstellung

gegen Genitalverstümmelung

Biographische Texte des
Fulda-Mosocho-Projekts

Do 17.11.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:

Sagen und Legenden aus Hessen

mit der Schauspielerin Simone Müller

VORTRÄGE

Di 01.11.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Wer ist Gott?

Ökumenische Vortragsreihe

Mi 02.11.

20.15 • Audimax, Biegenstr. 14:

Eröffnung Studium Generale

„Behrings Erben“

Ref.: Dr. Ulrike Enke

Mo 07.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Jürgen Trittin

Finanzmärkte kontrollieren - Verteilungs-
gerechtigkeit schaffen!

Di 08.11., 15.11., 22.11., 29.11.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Wer ist Gott?

Ökumenische Vortragsreihe

Mi 09.11.

20.15 • Audimax, Biegenstr. 14:

Die seuchenfreie Gesellschaft.

Ref. Prof. Dr. Malte Thießen. Oldenburg

Mi 16.11.

20.15 • Audimax, Biegenstr. 14:

Welche Bedeutung haben

Impfstoffe heute?

Ref.: Prof. Dr. Angelika Banzhoff, Marburg

Mi 23.11.

20.15 • Audimax, Biegenstr. 14:

Ebola in Westafrika. Unterschätzte

Gefahr und Lehren aus der Epidemie

Ref.: Dr. Thomas Strecker, Marburg

Fr 25.11.

09.30–16.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Fachtagung „InklUWIE?“

Zum Thema Inklusion mit Vorträgen

und Praxisforen

Di 29.11.

19.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

Bis ans Ende der Welt (Lichtbildshow)

Mi 30.11.

20.15 • Audimax, Biegenstr. 14:

Bakterien: Ihre Geschichte in

globalhistorischer Perspektive

Ref.: Dr. Katharina Kreuder-Sonnen, Siegen

FESTE/MESSEN

Sa 05.11.

13.00–18.00 • Erwin-Piscator-Haus,

Biegenstr. 15:

Marburger Kunsthandwerkermarkt

So 06.11.

10.00–17.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Marburger Kunsthandwerkermarkt

Fr 25.11.

17.30–00.00 • Innenstadt:

Marburg b(u)y Night

Einkaufserlebnis und Illumination
zahlreicher Gebäude, verkaufsoffene
Nacht. Eröffnung, 18 Uhr am EPH

SPORT

So 06.11.

10.00–18.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Aktionstag im Aquamar

Sa 12.11.

19.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:

Damen-Basketball-Bundesliga

BC Pharnaserv Marburg vs TV Saarlouis Royals

Sa 19.11., So 20.11.

Großsporthalle der Kfm. Schulen,
Leopold-Lucas-Str. 20:

Stadtmeisterschaften im Fechten

FÜHRUNGEN

Sa 05.11., 12.11., 19.11., 26.11.

15.00 • Treffpunkt: Hauptportal E-Kirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt
und rund um das Marburger Landgrafenschloss. Dauer 2 Stunden

Sa 26.11.

11.00–13.00 • Treffpunkt: Wasserband,
Elisabeth-Blochmann-Platz:

Marburg für Neubürger

Dauer: 2 Stunden. Mit Voranmeldung bei
Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH:
06421/99120

KOMMUNALE GREMIEN

Di 01.11.

20.00 • Bürgerhaus Haddamshausen,
Lippersbach 10:

Öffentl. Sitzung des Ortsbeirates

Do 03.11.

16.30 • Stadtverordnetenversammlung,
Barfüßerstr. 50:

**Öffentl. Sitzung Kinder- u.
Jugendparlament**

Di 08.11.

18.00 • Stadtverordnetenversammlung,
Barfüßerstr. 50:

**Öffentl. Sitzung Ausschuss f.
Umwelt, Energie u. Verkehr**

Di 08.11.

19.30 • Alte Schule Ockershausen,
Stiftstr.28:

Öffentl. Sitzung des Ortsbeirates

Mi 09.11.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:

**Ausschuss für Soziales,
Jugend und Gleichstellung**

Do 10.11.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:

**Ausschuss für Schule, Kultur,
Sport und Bäder**

Do 10.11.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßer Str. 11:
**Bau- und Planungsausschuss,
Liegenschaften**

Di 15.11.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:

Haupt- und Finanzausschuss

Mi 16.11.

15.30 • Stadtverordnetenversammlung,
Barfüßerstr. 50:

Öffentl. Sitzung des Seniorenbeirates

Mi 16.11.

18.15 • Stadtverordnetenversammlung,
Barfüßerstr. 50:

Öffentl. Sitzung d. Ausländerbeirates

Fr 18.11.

16.30 • Stadtverordnetenversammlung,
Barfüßerstr. 50:

Stadtverordnetenversammlung

Do 24.11.

16.00 • Tagungsraum Sozial- und
Jugendamt, Friedrichstr. 36:

Jugendhilfeausschuss

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.
Ob tatsächlich eingeladen wird, ent-
scheidet die Antragslage. Information-
en dazu auf www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

SONSTIGES

Mo 31.10.

Auftakt „500 Jahre Reformation“

18.00 • Pfarrkirche, Elisabethkirche und
Unikirche: Einbringung neue Luther-Bi-
bel, danach Sternmarsch zum Markt
18.40 • Marktplatz: „Bibel und Stadt“
19.30 • Rathaus: Vorstellung der Stadt-
schrift „Die von Marburg und die Welt
Martin Luthers“

Fr 04.11.

16.00–19.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
**Marktplatz der Marburger Nachbar-
schafts- und Bürgerprojekte**

Sa 05.11.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theatercafé

Theater GegenStand lädt ein

So 06.11.

11.30 • Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz:
**Begleitprogramm zur Ausstellung
gegen Genitalverstümmelung**
Film „Die drei Wünsche der Sharifa“
mit Regisseurin

Mo 07.11.

19.00 • Rathaus, Marktplatz:
**Vorstellung Broschüre über
Blista in der NS-Zeit**

Mi 09.11.

19.00 • Garten des Gedenkens,
Universitätsstraße:
**Öffentliche Gedenkstunde
zur Programnacht**
Mit Präsentation des Projekts Zettel-
kästen zum Reformationsjahr
(Thema: Luthers Antisemitismus)

Mi 09.11., Mi 23.11.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Workshop
Open Space - Mini-Theater-Workshop

So 13.11.

10.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Workshop
Die 7 Kellerkinder

Di 15.11.

Kfz, Biegenstr. 13:
Bilderbuchkino

Do 17.11.

16.00 • Jugendamt Marburg,
Friedrichstr. 38:
**öffentl. MaBison-Veranstaltung
der Stadt**

Mo 21.11.

14.30–16.00 • BiP, Am Grün 16:
**Senioren-Sprechstunde
des Seniorenbeirates**

Mi 23.11.

19.00 • Hörsaalgebäude, Biegenstr.:
**Informationsveranstaltung
von Stadt und Universität**
zu universitären Bauprojekten

Do 24.11.

16.00–18.00 • BiP, Am Grün 16:
Info-Café der Marburger Allianz
für Menschen mit Demenz
„Zwischen Daheim und Heim“

Sa 26.11.

08.00–14.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Flohmarkt

Mi 30.11.

19.00 • Stadtbücherei, Ketzlerbach 1:
Spieleabend
Geschenktipp zum Ausprobieren,
Spielebrücke

MUSIK



Karl Seglem Acoustic Quartet

Nordic Balm Tour –
Jazz aus Norwegen
Di 1.11. 20.00, KFZ

Der in Oslo lebende Tenorsaxofonist und Ziegenhornbläser Karl Seglem gibt der norwegischen Folklore neue Ausdrucksmöglichkeiten. In seiner Musik kombiniert er Tradition mit heutigem Zeitgeist und Visionen eines Jazz von Morgen.

Canticum Antiquum

„Da Pacem, Domine“
Friedensmotetten
So 6.11. 17.00 Uhr,
Universitätskirche

Die „Missa Da Pacem“, die Josquin des Prés als Alterswerk zugeschrieben wird, steht im Mittelpunkt des Konzerts. Der gregorianische Choral „Da Pacem, Domine“ stellt die musikalische Grundlage dar. Die gregorianische Weise wurde als Friedensbitte am Schluss des Gottesdienstes gesungen und von Luther in dem Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich“ erweitert. Weitere Kompositionen, die Luthers Choral zugrunde liegen, kamen von Schütz sowie von Terzakis, Christóbal und Schneider. Canticum Antiquum überzeugt mit Vokalensemble und Solostimmen.

Claude Bourbon

Fingerpicking Guitar & Voice
Sa 12.11. 20.00, TurmCafé

Als Fingerpicking-Gitarrist ist Claude Bourbon überall auf der Welt auf-

getreten und hat sich so weitergebildet. Der Musiker mag seine Wurzeln im Blues haben, aber er wird von Musik und Liedern aus aller Welt inspiriert, nimmt diese Klänge auf und webt aus ihnen Darbietungen aus Blues, Rock, Jazz, Liedern und Melodien, die sich in keine Schublade stecken lassen, und präsentiert sie mit dunkler Stimme.

Purple

A Tribute to Deep Purple
Sa 12.11. 21.00, Knubbel

Purple spielen die Songs ihrer Helden und zelebrieren die Klassiker, die Deep Purple zu Weltruhm ge-



führt haben, gnadenlos, perfekt und konsequent. Purple lieben die Songs – das sieht, hört und spürt man.

18. Marburger Kabaretttherbst
**Gerhard Polt und
die Well-Brüder
aus 'm Biermoos**
So 13.11. 20.00, Audimax

Gerhard Polt und die drei Well-Brüder machen jeden ihrer mittlerweile raren Auftritte zu einem Gaudium für das Publikum und für sich selbst, weil bis man schaut, ist die Maß ausgetrunken, der Radi gegessen,



WELCOME HOTEL MARBURG ****

STEAK & CO.

In unserem Restaurant „Tartaruga“

- vom sauerländer Galloway-Rind
- vom argentinischen Rind
- vom norwegischen Lachs



WELCOME HOTEL MARBURG

Pilgrimstein 29
D-35037 Marburg
T: 06421/918-0
F: 06421/918-444
info.mar@welcome-hotels.com
www.welcome-hotel-marburg.de

der Schuhplattler getanz, die Geschichte erzählt und der Jodler auch schon wieder vorbei.

Wise Guys

„Das Beste aus 25 Jahren“
Fr 18. und Sa 19.11. 20.00,
Erwin-Piscator-Haus



Den Songtext haben die Fans sofort parat, wenn die Wise Guys auf Konzerten ihr Ständchen singen. Die fünf Kölner sind mit ihren originellen Liedern Deutschlands beliebteste Vokal-Pop-Band. Zwischen den eingängigen Melodien und ausgefallenen Anekdoten entlarven sie so manche kleine Unsinnigkeit des Alltags – und ernten damit sicher auch in Marburg tosenden Applaus.

Quadro Nuevo

„Grand Voyage“
Sa 19.11. 20.00,
Universitätsbibliothek



Mit jedem Lied erzählen Quadro Nuevo von einem anderen Ort: wilde Ritte über die Krim-Halbinsel, alteuropäischer Charme aus London, mediterrane Leichtigkeit, ein Tango aus New York, verrückte Tage in Istanbul, Gelage in Transsylvanien, geheime Gärten in Malaysia, Regen in Paris. Ausgehend von einem europäisch geprägten Tango, bereichern die vier Musiker ihre Tonpoesie mit

Arabesken, Balkan-Swing und waghalsigen Improvisationen

Deep Schrott

Bass-Saxophon-Quartett
Di 22.11. 21.00, Cavete

Das nach wie vor einzige Bass-Saxophon-Quartett des Universums stellt das neue vierte Album „The Dark Side Of Deep Schrott Vol. 2“ vor und



präsentiert neue eigene Kompositionen und neue Bearbeitungen, unter anderem von Tool, AC/DC, Pink Floyd, Mahavishnu Orchestra, Franz Schubert, Nirvana, Albert Ayler und Hanns Eisler.

Ragatag & Friends

Rock 'n' Ska
Jubiläum und CD-Release-Show
Sa 26.11. 20.00, Waggonhalle

Einst Performer des schrillen schrägen Heavy Punks, später beeinflusst durch Funk, Reggae und klassischen Rock, zelebrieren Ragatag heute eine mitreißende Rock 'n' Ska Show. 20 Jahre ununterbrochene Bühnenpräsenz werden mit Release der neuen CD „the price of life“ und natürlich mit einem Show-Special gebührend gefeiert.

Trio Dhoore

Fein tanzbarer Folk
So 27.11. 20.00, KFZ

Die drei Brüder aus Flandern begeistern mit ihrer wunderbaren Musik - mitreißende Grooves, swingende



MARBURG ERKUNDEN

IN DEN WINTERMONATEN!

Buchen Sie Ihre
Gästeführung

- ▶ durch die Altstadt,
- ▶ rund um das Schloss,
- ▶ in die Elisabethkirche
und zu vielen Orten mehr!



Wir lassen Geschichte
lebendig werden!

www.marburg.de/gaestefuehrungen

AUSSERDEM ERHÄLTlich:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Veranstaltungen
- Gästeführungen und Ausflugsziele
- Uni-Wear und Marburg-Produkte
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten uvm.

Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr
Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15
35037 Marburg
Tel 06421 9912-0

info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de



Melodien und ein ungemein dichtes Spiel. Ob Mazurka, Walzer, Schottisch oder Hanter Dro, alles macht das Trio fein tanzbar und sprüht nur so vor Spielfreude.

Jan Garbarek Group

feat. Trilok Gurtu
So 27.11. 19.00,
Erwin-Piscator-Haus

Unterstützt von seinen langjährigen Wegbegleitern, begibt sich der Weltklassesaxophonist Jan Garbarek auf eine Reise zu magischen Mo-



menten und präsentiert ein außergewöhnliches Konzerterlebnis. Untrügliches Gespür für Dichte und Atmosphäre erzeugt Klangwelten, die Spuren im tiefsten Inneren hinterlassen, eine sinnliche Sensation.

BÜHNE

Hessisches Landestheater

Atmen

von D. Macmillan, Black Box
Premiere Sa 5.11. 19.30

Ein Paar wünscht sich ein Kind und sieht zugleich die Probleme. Sie sind überfordert, hysterisch und panisch, fürchten sich vor dem Verlust von Freiheit und wünschen sich zugleich doch nichts sehnlicher als Nachkommenschaft, die den eigenen Tod überdauert. Macmillan verhandelt in „Atmen“ von der Wiege bis zur Bahre leichthändig die großen Daseinsfragen und wirft einen detaillierten Blick auf heutige Paarbeziehungen.

Jürgen von der Lippe

„Wie soll ich sagen?“
Di 8.11. 20.00,
Erwin-Piscator-Haus

Wie vor jedem neuen Programm hat der Alterspräsident der deutschen Comedy nach 40 Berufsjahren ein Problem – die Qual der Wahl. Das Material reicht locker für zwei Programme. Der Titel verrät immerhin die grobe Richtung: unsere Sprache mit all ihren Tücken, Fallstricken und Möglichkeiten, sich zu blamieren, ist das Hauptthema. Aber natürlich taucht der gesamte Freundeskreis wieder auf: Kalle, Hochwür-

den, der fiese Opa, Peter Maffay, Grönemeyer, Udo Lindenberg.

Hessisches Landestheater

Fremde Texte

Interaktives Theater, Black Box
Premiere Do 10.11. 20.30

Man kann nicht einfach sagen, was einem gerade in den Kopf kommt. Und manche Dinge kann man natürlich nicht sagen, weil man sonst komisch angeguckt wird. Am besten man orientiert sich an den anderen und sagt nur Sätze, die man schon irgendwo gehört hat. Ca. 60 Minuten, keine Regie, keine Schauspieler. Zuschauer werden zu Performern und lesen den Text. Niemand ist gezwungen zu lesen. (Seite 22)



Hessisches Landestheater

Cinderella -

A Rock 'n' Roll Fairytale

Fr 11.11. 19.00,
Erwin-Piscator-Haus

Die Aschenputtelgeschichte hat hier ihre moderne, freche und witzige Umsetzung gefunden. Aus einem etwas verstaubten Märchen gelingt Matthias Faltz mit einem überaus sangesfreudigem Ensemble, einer spritzigen Band und vielen präzise choreographierten Tänzerinnen und Tänzern eine Inszenierung mit dem Jive der frühen Rock 'n' Roll-Jahre.

Kay Ray

„Yolo!“ - Comedy
Fr 18.11. 20.00, Waggonhalle

Bekannt ist er als bunter Hund, als Diva mit Bart und grün-blauem Lippenstift, mit toupierten Haaren und

Jetzt herbst unsere Winzer.
Auch wenn dieser Begriff für die „Weinlese“ wenig gebräuchlich ist, zeigt er doch die Bedeutung dieser Jahreszeit für einen exzellenten Wein. Was deutsche Winzer in den letzten Jahren geherbst haben, erleben Sie täglich von 11 bis 24 Uhr im Weinlädle.

Weinlädle

Weinlädle • Weinstube & Restaurant • Schloßterrasse 1
35037 Marburg • www.weinlaedle.de • Tel: 0 64 21-1 42 44

dramatischem Make-up. Für seine Gags über Heteros, Schwule sowie A-, B- und C-Promis. Und für seine leidenschaftlichen Interpretationen von Milva bis Billy Joel. Doch stehenbleiben ist nichts für den Paradiesvogel der Comedy, was er in seinem neuen Solo-Programm beweist.

Hessisches Landestheater

See You On The Other Side

Premiere Fr 18.11. 19.30,
Black Box

Bei Casares entwickelt der Wissenschaftler Morel eine Maschine, die ein perfektes Abbild von Personen in deren äußeren und inneren Lebensumständen wiedergibt. Die von ihm „photographierten“ Menschen bewegen sich wie lebendige Skulpturen, führen aber immer wieder die gleichen Handlungen aus: ein begehbarer Film in Endlosschleife. Allerdings hat das Ganze auch einen Schönheitsfehler. Kurze Zeit nach ihrer medialen Verdopplung sterben die Menschen...

Martin Guth

„Vollgas Leben - andere Töchter
haben auch schöne Mütter“
Musikkabarett, Waggonhalle
Fr 25.11. 20.00

Der Frauenmissverstehrer ist zurück. Comedykabarettist Martin Guth präsentiert sein brandneues Programm und besticht dabei durch seine unnachahmlich wortwitzige Mischung aus Stand-Up-Kabarett und Musikcomedy, jenseits aller Humorschubladen als Comedy-Spitztour durch

ein völlig normal-wahnsinniges Familienleben im Turbogang. Guths Markenzeichen ist seine Authentizität, denn er vermischt hanebüchene Realität geschickt und unwiderstehlich mit absurd-witziger Fiktion.

Hessisches Landestheater

Ali Baba & die 40 Räuber

Familienstück zu Weihnachten
Premiere Sa 26.11. 18.00, EPH



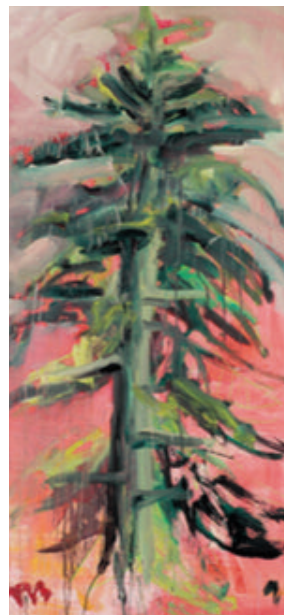
Eines Tages beobachtet der kleine Ali Baba, vor lauter Aufregung zitternd, aber wohlversteckt in einem Baum, 40 Räuber, wie sie Diebesgut in einer Höhle verstecken. Er kann auch noch den Zauberspruch aufschnappen, der das Felsentor öffnet und schließt: Sesam, öffne dich! Was für eine fantastische Gelegenheit für einen mutigen Jungen...

AUSSTELLUNG

Gabi Streile

„Natura duce“ - Malerei
bis Do 8.12. Kunstverein

Gabi Streiles künstlerischer Ansatz ist auf den ersten Blick einer Vollblutmalerei geschuldet, deren Credo „Natura duce optime vivitur“ (Wenn die Natur Dich führt, lebst Du am besten) Bilder entstehen lässt, die unmittelbar sinnlich auf den Betrachter wirken. Dabei werden Landschaften nicht topografisch „erzählt“, sondern in Wut und Trauer, Freude, Bewunderung oder Zärtlichkeit



durchlebt. Streiles herausragende Stellung, auch als eine der Vorläuferinnen der „Jungen Wilden“ in der Kunst des Südwestens, bezeugen viele Preise und Stipendien.

»Und es werde Licht!«
»Stadtlicht Marburg«
schafft besinnliche Momente

zu bestellen für 17,90 Euro
(zzgl. Versandkosten)
unter stadtlicht@hebron.dgd.org
oder telefonisch: 06421 - 80 52 15
Bitte geben Sie Ihre Rechnungs- und Lieferadresse dabei an.
Infos unter
www.diakonissenmutterhaus-hebron.de



WIR FEIERN GEBURTSTAG!

65 Jahre **TEKA**



1951 wurde aus dem vor 127 Jahren eröffnetem Handelshaus Hartmann das Kaufhaus TEKA

Geburtstags-Bonus bis

25%

Ihre Bonuskarte Nr. 65 liegt für Sie an der Hauptkasse im EG bis 31. Okt. 2016 bereit!

Das TEKA-Team freut sich auf Sie!

KAUFHAUS

Bahnhofstr. 3 • Marburg

Tel.: 0 64 21 / 68 51 10

TEKA